

# SVMMARVM

UNABHÄNGIGES MAGAZIN MIT AKTUELLEN BERICHTEN UND ANALYSEN

HERAUSGEBER ROLAND KELLER



## Der Fall Alexander Dorin

Viele Unterstellungen - keine Beweise

4 Monate Einzelhaft, ohne Anklageschrift.

Klaus Stöhlker: **Nicht Schweiz 2.0, sondern Schweiz 2050 planen**

Joe Biden rekrutiert Verbündete Ukraine: **eine US-Bombe in Europa**

Offizielle Rede von Biden  
**Ankündigung des US-Militärabzugs aus Afghanistan**

Medizin:  
**Corona schon viel länger im Umlauf als bekannt.**

Phagen-Kapsid gegen Influenza:  
**Passgenauer Inhibitor verhindert virale Infektion**



## Bitte unterstützen Sie die freie unabhängige Presse

Basel, Januar 2021

**Die freie Presse wird immer wichtiger – bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende.**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Unser Team möchte sich bei Ihnen für Ihr Interesse an «SVMMARVM» herzlich bedanken. «SVMMARVM» ist lateinisch und bedeutet die Summe und ist ein Themenmagazin.

Als unabhängiger Verleger muss man heute betteln, aber Sie wissen seit neun Jahren, dass wir auch liefern.

- Im laufenden Jahr haben wir die Berichterstattung über den Nahen und Mittleren Osten ausgebaut. Sie sollen mehr wissen als Freunde und Nachbarn.
- Im laufenden Jahr haben wir auch die Schweiz-Berichterstattung ausgebaut, denn unser Land steht in grossen Auseinandersetzungen mit der EU.

Unsere kleine Redaktion und Produktion arbeitet wirklich Tag und Nacht, damit wir Sie monatlich gut informieren können.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit auch für die vielen positiven Reaktionen.

Jeder Franken ist uns wichtig, aber wir lehnen auch Scheine und grössere Überweisungen nicht ab.

**Unterstützen Sie eine freie und unabhängige Presse.**

**Die Presselandschaft wird immer mehr von Interessengruppen bestimmt und nicht mehr von freien Zeitungsmachern. Die Funktion der Presse als demokratische Kontrollinstanz muss erhalten bleiben!**

**Wir suchen Medienpartner, welche die freie Presse schätzen und helfen das SUMMARUM-Magazin zu Vergrössern. Die Zeit dafür ist besser den je!**

**Bitte bestellen Sie unserer Medienpartnerbroschüre.**

**Mit einer Spende tun Sie etwas Gutes und Wichtiges für unsere Demokratie.**

Spenden bitte an

Bank CS Basel

Name: Keller

IBAN-Nr: CH 69 0483 5112 9024 6000 1

BIC: CRESCHZZ80A

Mit freundlichen Grüssen und vielen Dank im Voraus

A handwritten signature in black ink that reads "Roland Keller".

Roland Keller

Gründer und Herausgeber von «SVMMARVM» das Magazin der «Basler Liberalen Nachrichten»

THEMA



## ALEXANDER DORIN

**Viele Unterstellungen - keine Beweise  
3 Monate in Einzelhaft, ohne Anklageschrift.**

Pressefreiheit: wie ein kritischer Journalist zum Kriminellen gemacht wird und monatelang ohne Anklageschrift in Isolationshaft gehalten wurde. Vor etwa drei Jahren wurde dem SUMMARUM-MAGAZIN von verschiedenen Kollegen die schier unglaubliche Geschichte zugetragen, dass in der Schweiz Schweizer Bürger grundlos verhaftet werden und für Monate in Isolationshaft landen. DAS SUMMARUM-TEAM glaubte zu Beginn kein Wort.

EDITORIAL

SCHWEIZ

**Nicht Schweiz 2.0,  
sondern Schweiz 2050 planen**

Eine starke Schweiz nutzt die EU als Trittbrett in die Welt – das wäre die richtige Einstellung. Stattdessen herrschen Furcht und Feigheit.

Noch glaube ich es nicht: Der teuer bezahlte Bundesrat (pro Kopf über 1 Million Franken einschliesslich Pensionen) will die Arbeit verweigern und das Volk entscheiden lassen, ob es den Rahmenvertrag will oder nicht.

WISSEN

**Corona schon viel länger im Umlauf  
als bekannt.**

Das erste Auftreten des Coronavirus wirft immer wieder Fragen auf. Wann und wo ist das Virus entstanden? Wissenschaftler haben nun eine neue Antwort. Doch sie reden nicht vom Huanan-Markt in Wuhan. San Diego, 1. Dezember 2019: Das war der Tag, an dem der erste Coronavirus-Fall in Wuhan in China wissenschaftlich dokumentiert wurde. Doch neue Studien zeigen: Das Virus war wohl bereits einige Monate vor dem ersten bekannten Krankheitsfall unterwegs.

TEAM

WELTPOLITIK

**Afghanistan: 20 Jahre NATO-Invasion - Krieg verloren**

Die Sieger stehen fest: die gegeneinander getriebenen Völker in Afghanistan und die Taliban. Kosten: **6'400'000'000'000 US\$.**

**Also 6,4 Billionen Dollar.**

Verlierer: Die Einwohner des vergewaltigten Afghanistan und die Steuerzahler der Länder der Nordatlantischen Angriffs-Organisation.

GESELLSCHAFT BILDUNG

**Napoléon le Nouveau:  
Schafft die berühmte Elite-Verwaltungshochschule ENA ab.**

Für Macron ist die „Ecole Nationale Supérieure“, kurz ENA, ein Symbol für alles das, was nach seiner Meinung in Frankreich schief läuft. Er übersieht dabei, dass er ohne ENA, nie seinen Platz auf dem Thron der Allmacht Frankreichs erklimmen konnte. Klassisch links-sozialistisches Neidprogramm zur Befriedigung der Massen.

IMPRESSUM

POLITIK

**Offizielle Rede von Biden  
Ankündigung des US-Militärabzugs  
aus Afghanistan**



GESELLSCHAFT

**Virale Mehrdimensionalität**

Die Omnipräsenz von Mikroorganismen ist mittlerweile ein Wissens-Allgemeingut. Ebenso die Tatsache, dass sie ein Teil unseres Lebens sind. Viren, als Wesen zwischen den Lebenswelten müssen sich behaupten, wie alle anderen auch. Das beinhaltet, dass sie sich anpassen, verändern und kooperieren. Das Triplet bedeutet zugleich, dass sie nicht nur Feinde sind, welche zu vernichten sind.

WISSEN

**Phagen-Kapsid gegen Influenza:  
Passgenauer Inhibitor verhindert  
virale Infektion**

Ein neuer Ansatz macht Hoffnung auf neue Therapieoptionen gegen die saisonale Influenza und Vogelgrippe: Berliner Forscher haben auf Basis einer leeren und damit nicht-infektiösen Hülle eines Phagen-Virus ein chemisch modifiziertes Phagen-Kapsid entwickelt, das den Influenzaviren sprichwörtlich die Luft zum Atmen nimmt. Durch passgenaue Bindungsstellen werden die Influenzaviren so von den Phagen-Kapsiden umhüllt, dass sie die Lungenzellen praktisch nicht mehr infizieren können.

POLITIK

**Joe Biden rekrutiert Verbündete  
Ukraine: eine US-Bombe in Europa**

Joe Biden kündigte dies in seinem Wahlprogramm an: „Während Präsident Trump die Verbündeten und Partner im Stich ließ und die amerikanische Führung abgab, würde ich als Präsident sofort Fortschritte machen, um die Bündnisse der Vereinigten Staaten zu erneuern, damit Amerika wieder einmal die Welt leiten würde“

GESCHICHTE

**Prinz Philipps Ahnen – Der Adel war  
schon immer europäisch!**

Vor über zweihundert Jahren wurde für die Tochter eines südpfälzischen Pfarrers die Freundschaft zu gleichaltrigen Mädchen, die bei ihrer Großmutter weilten, zum Schicksal. Doch nicht nur ihr persönliches Leben wurde dadurch verändert. Ihre Kinder sollten in den nächsten Jahrzehnten die Throne Europas besetzen oder als Prinzgemahl der englische Königin Elisabeth II. Zur Seite stehen.

KOMMENTAR

**Der Kommentar aus Moskau  
Vom Nutzen der Pandemie**

Die westliche Welt befindet sich in Angststarre und wartet auf den erlösenden Impfstoff, um endlich wieder den gewohnten Lebensstil leben zu können. Es besteht ein förmliches Rennen, von den Medien angeheizt, um die Nadel. Bald schon wird es blind dates von Geimpften geben. Man ist ja so viel besser als die anderen.  
Kommentar von Peter Seraphin

CORONA

**Kritik:**

Dr. Michael Yeadon ehemaliger Pfizer-Vize:  
»Ihre Regierung lügt auf eine Weise, die zu Ihrem Tod führen könnte.«  
Impfpässe, nie endende Impfungen, Überwachungstotalitarismus  
  
»Es steht für mich ausser Frage, dass sehr bedeutende Machthaber auf der ganzen Welt entweder geplant haben, die nächste Pandemie auszunutzen oder die Pandemie geschaffen haben.«

NEUE BÜCHER

Buchrezension  
**Totschläger, Totengräber**

Joseph Fischer gehörte dazu. Der frühere jW-Redakteur und Publizist Gerd Schumann zitiert in seinem Buch »Wollt ihr mich oder eure Träume?«  
Joschka Fischer. Ein Nachruf« den deutschen Exaußenminister...

SCHWEIZ /Pressekritik: Peinlich

**Blick in die Presse: Peinlich**

Der Schweizer Presse laufen die Kunden weg. Nach dem Glaubhaftigkeitsde-saster der CORONA-Kommunikation, löst sich die Leserschaft der Printmedien zusehends auf.  
Alleine die in allen Schweizer Presseerzeugnissen identischen Informationen, bemerkte die kritische Leserschaft und zieht die Konsequenzen.  
Der Rest der Leserschaft liest den «Blick» oder 20-Minuten.  
Dagegen ist nichts einzuwenden. Zeigt aber, Leserinnen und Leser zeigen an detaillierten Informationen kaum mehr Interesse.

Fake News... Peinlich, das die Schweizer Medien solch eine Kampagne starten müssen um den Rest ihrer Glaubwürdigkeit zurück zu gewinnen.

**Fake News?**  
**Nicht in der Schweizer Presse.**

Unsere Redaktorinnen und Redaktoren analysieren das Zeitgeschehen, überprüfen Quellen, interpretieren Ereignisse, liefern Hintergründe und helfen Ihnen damit, Ihre eigene Meinung zu bilden. Glaubwürdigkeit steht bei uns an erster Stelle – ohne Alternativen:  
**Damit Sie Lügen von Fakten unterscheiden können.**

**SCHWEIZER MEDIEN**  
Ein Engagement des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN  
www.schweizermedien.ch

## Editorial 5/2021

**Russland: hinter den US-Wahlen - Beweise: Keine.**

**Umgehung der Bürgerrechte: Der Impfpass**

**Ueli Maurer unter Druck:  
von US-Finanzministerin Janet Yellens**



**Russland  
soll hinter den  
US-Wahlen die Fäden  
gezogen haben.  
Beweise: Keine.**

Nach Ansicht US-amerikanischer Geheimdienste, haben sich der russische Geheimdienst und mit ihm verbundene Organisationen in den USA, anlässlich der US-Wahl für den amtierenden Präsidenten Trump eingesetzt. Sponsorengelder seien geflossen. Das Ziel: Herausforderer Joe Biden zu schaden. Moskau wollte den Ausgang

der Wahl beeinflussen. Es sollte Negativpropaganda, Unfrieden und Aufstand geschürt werden, so gemäss einem am Dienstag, 16. März 2021, veröffentlichten Bericht der Geheimdienstkoordinatorin Avril Haines. Präsident Wladimir Putin und seine Regierung hätten die Massnahmen ausdrücklich genehmigt.

Die Geheimdienste liessen allerdings verlauten, dass keine Abstimmung verhindert wurde, keine Wahlmaschinen gehackt oder Ergebnisse manipuliert wurden.

Die Methode sollte Biden und seiner Familie, mit Sohn Hunter Biden, im Zusammenhang mit der Ukraine Korruptionsverdacht anhängen.

Das ganze Paket an Anschuldigungen gegen Biden und seine Familie, soll zur Folge gehabt haben, dass gegen Trump Einleitung des ersten Amtsenthebungsverfahrens wegen Machtmissbrauchs erhoben wurde.

WANN IMMER EINE GROSSE  
GESCHICHTE IN DEN MEDIEN IST,



SUCHE DIE GESCHICHTE VON DER  
SIE DICH ABLENKEN WOLLEN.

Russland habe einen Wahlsieg Bidens als «nachteilig für russische Interessen» betrachtet. Sogar der am Boden liegende Iran habe versucht, den Wahlkampf zu beeinflussen, um die Chancen für eine Wiederwahl Trumps zu verringern. Ziel sollte die Spaltung der amerikanischen Gesellschaft zur Folge haben.

Beweise lieferten die Geheimdienste allerdings keine. Sie stellen Behauptungen in den Raum, ohne jegliche Beweise vorzulegen.

Alles erinnert an die immer gleiche Strategie der US-Administration, Luftballone in die Luft zu schicken und daraus einen Konflikt zu kochen.

**Umgehung der Bürgerrechte: Der Impfpass**

Es macht Sinn, Menschen zu impfen, um Epidemien zu reduzieren oder wie im Falle der Pocken, ganz zum Verschwin-

den zu bringen. Abgesehen von den militärischen und auch insgeheim von privaten Forschungslabors, ist das Pockenvirus nicht ausgerottet, sondern existiert als Biowaffe

weiter.

**Corona: Potential als Waffe?**

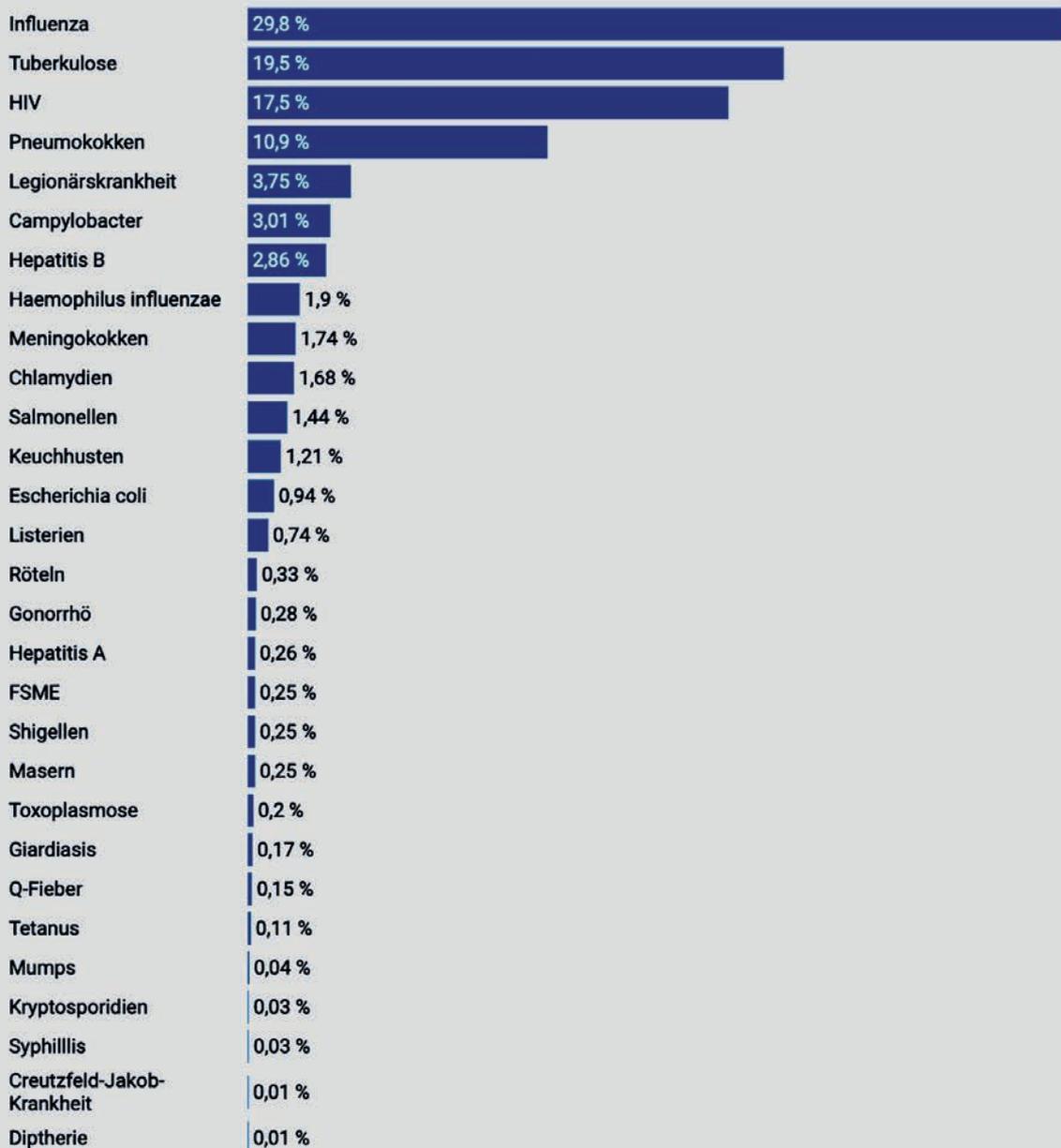
Nachdem ich 9 Monate Zeit hatte, mich zwangsläufig um das Thema zu kümmern, fällt die Hektik auf, wie das Thema

Corona gehandhabt wird.

Eine Welle jagt, medial gefördert durch die Regierungen, von der zweiten zur dritten und unabsehbar weiter. Was könnte der wirkliche Grund

## Das Ranking der Infektionskrankheiten

Die Infektionskrankheiten mit der höchsten Krankheitslast in Europa im Vergleich. Angegeben ist in Prozent der Anteil aller verlorenen DALYs\*.



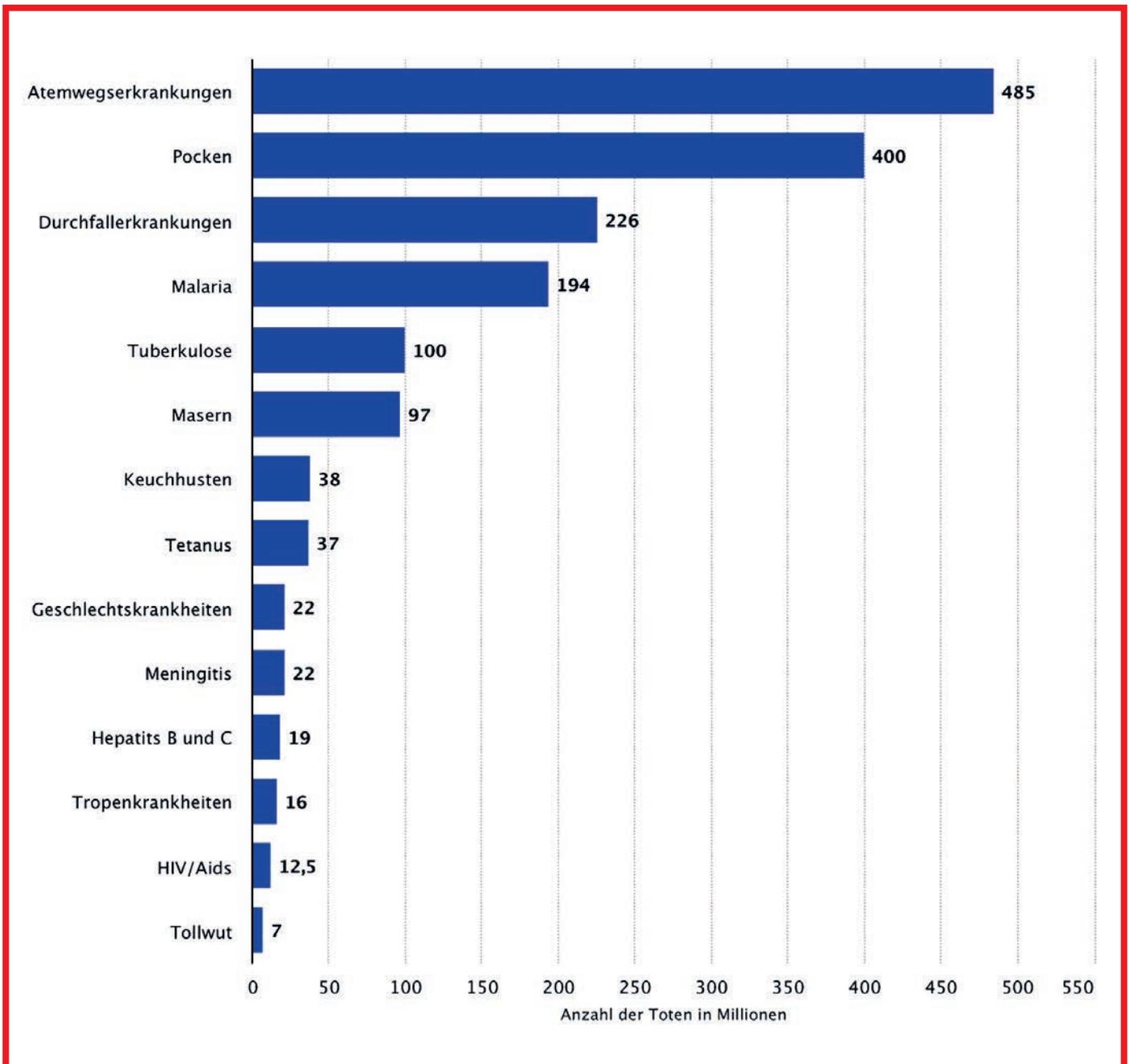
\*DALYs: Mit dieser Maßzahl werden für die jeweiligen Infektionen die durch vorzeitigen Tod verlorenen Lebensjahre und die dadurch krank oder mit Behinderung überlebten Jahre zusammengefasst.

Grafik: ths • Quelle: ECDC • [Get the data](#)

sein? Es gibt potentiell bedeutend weit gefährlichere Viren als Corona. (Siehe Liste der aerztezeitung.de).

## Statistiken

Um Infektionen statistisch ins rechte Licht zu rücken, muss man solche vor 2019 abfragen, Ich rief Veröffentlichungsdatum November 2012 ab.  
So kann man einigermaßen Daten-Fälschungen ausschliessen.



Die Daten stammen von Statista.

## Quellen

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/255910/umfrage/tote-im-20-jahrhundert-aufgrund-von-infektionskrankheiten/>

Hinweise und Anmerkungen  
\* Darunter WHO Mortality Report, OECD-Statistiken, British Medical Journal..

## Ueli Maurer unter Druck von US-Finanzministerin Janet Yellen

Die Schweiz gerät unter globalen Anpassungsdruck. **Janet Yellen** will eine globale Mindeststeuer für internationale Konzerne. Damit stösst die US-Finanzministerin in vielen Ländern auf offene Ohren.

Hintergrund ist die bankrotte Lage der USA, die nun versucht, globalistisch die „Welt“ hinter sich zu scharen, um sie in letzter Konsequenz auszunehmen.

Die Botschaft war eindeutig. Wörtlich erklärte Janet Yellen: «Gemeinsam können wir mit einer globalen Mindeststeuer dafür sorgen, dass die Weltwirtschaft auf der Grundlage

*gleicher Wettbewerbsbedingungen bei der Besteuerung multinationaler Konzerne floriert und Innovation, Wachstum und Wohlstand ankurbelt.»*

Das ist eine Lüge. Präsident Biden plant massive Erhöhung des ordentlichen Steuersatzes für Unternehmen in den USA von 21 auf 28 Prozent!

### Schweizer Finanzminister Ueli Maurer:

„Die Schweiz ist „offen“ für eine globale Mindeststeuer“.

Da verkennt der Schweizer Finanzminister die rechtliche Position des Parlaments in dieser Frage. Es muss einer solchen Aktion zustimmen.

Ob die Schweiz „bereit“ ist, den Schritt zur Aufgabe der Steuerkonkurrenz vorzunehmen, ist offen. Die Aussage des Schweizerischen Finanzministers Ueli Maurer liefert das Abbild des Drucks, den die USA auf die Schweiz ausübt.

Freiwillig machte Maurer diese Aussage nicht.

Die US-Erpressungsspiele laufen immer nach dem gleichen Muster ab.

Aber man kann getrost sagen, dass es eine Form einer an die USA angepassten Mindeststeuer geben wird.

Es ist das Ende der Selbstständigkeit der Schweizerischen Steuerpolitik.

Es läuft genau nach demselben Muster ab, als die USA die Schweiz in die Position eines Steuerparadieses nötigten.

Nur die USA halten sich nicht an die von ihnen gestellten Konditionen.

Sie reißen alle Steuerflüchtlinge an sich und parkieren sie in den US-Staaten Delaware, Nevada und Wyoming.

### Die globale sozialistische Mindeststeuer soll die neuen US-Schulden sanieren.

Der Druck auf Ueli Maurer muss gewaltig sein. Im Hintergrund laufen intransparente Machtspiele und Erpressungsaktionen, die man von aussen kaum beurteilen kann.

Alleine die in der Schweiz platzierten US-Geheimdienste, welche die Schweizer Industrie und Finanzwirtschaft unterwandert haben, wissen wie man auf Befehl aus Washington, Druck auf Politiker und Wirtschaftsführer ausüben.

## TITELGESCHICHTE:

**Pressefreiheit: wie ein kritischer Journalist zum Kriminellen gemacht wird und monatelang ohne Anklageschrift in Isolationshaft gehalten wurde.**

## Schweiz/Basel:

# Chronologie einer grundlosen Verhaftung eines Investigativjournalisten

Von Roland Keller

Vor etwa vier Jahren wurde dem SUMMARUM-MAGAZIN von verschiedenen Kollegen die schier unglaubliche Geschichte zugetragen, dass in der Schweiz, Schweizer Bürger grundlos verhaftet werden und für Monate in Isolationshaft landen.

DAS SUMMARUM-TEAM glaubte zu Beginn kein Wort.

Das SUMMARUM-TEAM begann zu recherchieren.

Als wir uns mit Alexander Dorin trafen und er uns Originaldokumente der Basler Staatsanwaltschaft und Papiere des Haager Tribunals und Zeugenaussagen vorlegte, wurden wir stutzig.

Es ist kaum zu fassen, dass sich Schweizer Behörden durch USA, NATO und EU erpressen lassen, ihre eigenen Bürger in fremdem Auftrag in Isolationshaft zu nehmen und ihr Geld und Besitztum ohne Angabe von Gründen zu beschlagnahmen.

Das Vertrauen in den Staat ist erschüttert. Die Bürger werden verunsichert und traut Staat und Verwaltung immer weniger.

## Vorgeschichte gemäss A. Dorin:

Der Investigativjournalist **Alexander Dorin** recherchiert über Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien.

Im Interview mit SUMMARUM stellte Dorin fest:

*Die offiziellen Versionen des Haager Tribunals widersprechen sich und stimmen nicht mit seinen eigenen und den Recherchen anderer Rechercheure überein.*

*[...] Die Kriege seien von der NATO/USA vorbereitet worden, so z.B. unter Anwendung des „Foreign Operations Appropriations Law“ 101-513 (Gesetz über die Bewilligung von Mitteln an das Ausland) für 1991. 1)*

*Serben wurden nun häufig als „Böse“ deklariert, Moslems und andere Völker des ehemaligen Jugoslawiens als die*

*„Guten“.*

*[...] So Dorin im Interview.*

## Verhaftung von Alexander Dorin

Nachstehend die Zusammenfassung des Interviews mit Dorin:

*[...]*

*16. Juni 2015:*

*Überfall einer Schweizer Spezialeinheit ins Haus von Alexander Dorin. Im Gefängnis erfuhr Dorin von den gegen ihn erhobenen Vorwürfen.*

*Er habe 2Kg bzw. 6 Kg Hanf weitergeleitet (später erhöhte man die Menge auf 230 Kg!).*

*Man fand aber keinen Hanf in Dorins Wohnung.*

*Auch fehlen entsprechende Laboranalysen zur Beweisführung.*

**Gefängnis:** *4 Monate ohne Anklage, davon die Hälfte in Isolationshaft.*

*Seit fünf Jahren keine Anklageschrift, zudem wurde Dorin während des Eindringens der Spezialeinheit in seine Woh-*

*nung damals weder ein Verhaftungs- noch ein Hausdurchsuchungsbefehl vorgelegt.*

*Während dieser Erstürmung wurden 90'000.- Franken beschlagnahmt, obwohl Dorin anhand zahlreicher Dokumente und Belege beweisen kann, dass dieses Geld vom Hausverkauf in Belgrad, einem Sparkonto seiner Eltern in Serbien und Mietzinseinnahmen stammt.*

*Dorins Haus in Basel, das er 2005 von seiner Mutter geerbt hat und das sich durch Mietzinseinnahmen finanziert, wurde von der Staatsanwaltschaft grundlos durch eine Grundbuchsperrung blockiert.*

*Auch Bekannte von Dorin wurden involviert: „Diverse meiner Bekannten erhielten eine Busse von mehreren tausend Franken.*

*Der Grund: sie waren während der Monate vor meiner Verhaftung vor meinem Haus fotografiert worden“ (!) ,sagte Dorin.*

*Soweit der Sachverhalt im Bezug eines nicht erwiesenen Drogenbesitzes. (Eidesstattliche Erklärungen liegen SUMMARUM vor)*

**Staatsanwalt Thomas Homberger** hinderte den Schweizer Anwalt **Edmund Schönenberger** daran, Alexander Dorin während dessen Interaktion im Basler Untersuchungsgefängnis zu besuchen.

*Er war auch verantwortlich dafür, dass Alexander Dorin rund zwei Monate auf der geschlossenen Abteilung im Untersuchungsgefängnis verbringen musste, vermutlich um ihn so zu brechen. Aus diesen Gründen warf der Schweizer Anwalt Edmund Schönenberger Thomas Homberger in einem Brief vor, im Fall von Alexander Dorin, faschistische Methoden anzuwenden.*

### **Beweislage: Anhand von Dorins Angaben und von Dokumenten:**

In allen Punkten besteht kein Anlass, Alexander Dorin zu kriminalisieren.

**Die Marihuana-Geschichte war anscheinend ein Deckmantel, um die „Alexander Dorin-Beweise“ im Bezug zum „Srebrenica-Fall“ zu unterdrücken.**

**Sie versagte kläglich.**

### **Nun stellen sich folgende Fragen:**

**Wer hat ein Interesse, Alexander Dorin schaden wollen und warum?**

a.)

**Das Haager Tribunal:** weil Beweise für einen „Massenmord“ nicht vorliegen, aber Belege, die von dort stammen, fanden keine Verwendung fanden?

Sie passen nicht in die Anklage.

b.)

**Islamistische Kreise:** weil sie ein starkes Interesse daran haben, dass die offizielle Srebrenica-Geschichte, die den Muslimen im Balkan eine ausschliessliche Opferrolle zuweist, durch die Recherchen investigativer Journalisten und Rechercheure nicht in Gefahr gerät.

Zudem sollen die **Verbrechen islamistischer Kämpfer** während der jugoslawischen Kriege weiter vertuscht werden.

An dieser Stelle sei auch der Fall des Tessiner Lokalpolitikers **Donatello Poggi** erwähnt:

Poggi, der 2012 in der Zeitung „Corriere di Ticino“ eine Rezension über Dorins Buch „Srebrenica wie es wirklich war“ schrieb, in der er festhielt, dass es in Srebrenica keinen Völkermord gegeben habe, wurde in erster Instanz wegen seiner Rezension zu einer Geldbusse von 6000.-CHF verurteilt.

Schlussendlich wurde das Urteil vom Bundesgericht kassiert und Poggi vom Vorwurf der „Genozidleugnung“ freigesprochen.

**Dorin gab im Interview zu Protokoll:**

**Beweise und Spuren:**

[...] *Das kriminelle Vorgehen der Basel Staatsanwaltschaft gegen mich wurde durch Frau **Mirsada Voser** gefördert. Die*

*Verbindungen der bosnisch-islamischen Gemeinschaft „Dzemat“ in Basel, in deren Vorstand Frau Voser tätig war, zu Jihadisten in Syrien und Nahostregion, müssten reichen, um jegliche Voreingenommenheit zu begründen. Mirsada Voser ist die Gattin von Beat Voser, ehemaliger Chef der Basler Kriminalpolizei / Leitender Staatsanwalt. Zeugen sprechen davon, dass Frau Voser hinter dem Vorgehen gegen mich steht.*

**Alexander Dorin bestätigt: „Bis heute (1. Mai 2021) wurde keine Anklageschrift verfasst und mir auch keine zugestellt!“**

#### **SUMMARUM Hinweis:**

„Ein Einblick“, bei watson.ch erschienen, aktualisiert am 21. 09. 2016:  
<https://www.watson.ch/schweiz/islam/659968930-basel-im-sog-der-islamisten-so-netzwerken-radikale-von-basel-aus>

Wer sich mit den Aktivitäten von ausländischen Geheimdiensten in der Schweiz befasst, kommt bei der Art und Weise des Vorgehens gegen Dorin zum Schluss, es könnte sich um eine verdeckte Aktion eines oder mehrerer Geheimdienste handeln.

Beim Vorgehen der Staatsanwaltschaft und ihrer Mitarbeiter gegen Alexander Dorin, muss man sich die Frage stellen, ob Frau Mirsada Voser zu

einem CIA/NSA-Netzwerk gehört und beauftragt wurde, um Alexander Dorin zu beschuldigen und durch ihren Gatten Beat Voser verhaften zu lassen?

#### **Verdeckte Geheimdienst-Aktion?**

Investigativjournalist Alexander Dorin legt Beweise vor, dass der „Srebrenica-Völkermord“ ein Vorwand für die NATO war, um ex-Jugoslawien zu überfallen.

Dies dürfte so brisant sein, dass Alexander Dorin von Kreisen der NATO, CIA und NSA unter allen Umständen zum Schweigen gebracht werden muss.

Da werden unliebsame Kritiker nicht unbedingt umgebracht, sie werden in aller Öffentlichkeit lächerlich gemacht. Prozesse werden so lange herausgezögert bis das „Delikt“ verjährt ist. Oder der „Angeklagte“ wird mit neuen Vorwürfen eingedeckt, bis er kapituliert.

Was auf einen geheimdienstlichen Hintergrund hinweisen könnte, ist der Trick, Fakten und Fiktion so zu vermischen, bis die Tatsachen mit dem Thema in keinem Zusammenhang stehen, sondern völlig überlagert werden.

Im Fall Alexander Dorin wurde eine Drogengeschichte über den „Srebrenica-Fall“ gelegt, bis dieser so weit in den Hintergrund gedrängt wird, dass

nur noch eine unbewiesene Drogenstory übrig bleibt.

#### **Es geht im Fall Dorin nicht nur darum, dass Menschen auf dem Weg von Srebrenica nach Tuzla zu Tode gekommen sind, sondern wie, durch wen und warum?**

Diese Frage darf aber anscheinend nicht gestellt werden!

Die Frage wird unter Völkermord-Leugnung gebucht und diese ist genau so „verboten“ wie die Holocaust-Leugnung.

Wer am „Srebrenica-Völkermord“ zweifelt, läuft Gefahr, in die „Rassismus- und Völkermordleugnungs- und die anti-jüdische Schiene“ geschoben zu werden.

Dies wirkt meistens, weil dieses Thema durch grosse, finanzstarke und durch das Gesetz gedeckte, Interessengruppen bedient wird.

Allerdings ist heute aus verschiedenen Quellen bewiesen, dass der Jugoslawien-Überfall der NATO nicht aus völkerrechtlichen Gründen veranlasst wurde, sondern aus reiner Machtpolitik.

Es ging darum, ex-Jugoslawien in den Einflussbereich der USA zu bringen und zu einem Vasallenstaat der USA zu machen.

Einen aufschlussreichen Beitrag lieferte **Oberstleutnant a.D. der deutschen Bundeswehr, Jochen Scholz**.

Ein Beweis für den Grund des NATO-Überfalls auf Ex-Jugoslawien, ist das „**Camp Bondsteel**“, das 1999 im Kosovo eingerichtet wurde. Es ist ausser den US-Camps in Afghanistan, die grösste Anlage ihrer Art ausserhalb der USA.

Serbien und der Kosovo sind de facto US-Protectorate, die gegen die „slawische“ Verbindung Russland-Serbien aufgebaut wurden.

### **Massnahmen gegen Alexander Dorin:**

Wenn gegen Alexander Dorin Drohungen, Einzelhaft und Gewalt nicht helfen, werden die „Rassismus-, Völkermordleugnungs-Schienen“ bemüht.

Wenn diese juristisch nicht eingesetzt werden können, folgt die „Vergewaltigungs- und Kinderschänder“-Waffe.

Es finden sich immer und jederzeit „Zeugen“ die behaupten würden, Alexander Dorin habe die Tochter vergewaltigt oder den Sohn missbraucht. Es ist lediglich eine Frage des Preises.

Die beliebte „Drogenanklage“ ist im Fall Alexander Dorin mangels Beweisen gescheitert.

### **Die SUMMARUM-Story ist keine Fiction.**

Alles wurde drei Jahre lang von SUMMARUM auf hundert Seiten überprüft und dokumentiert.

Das Schlimme am „Fall Alexander Dorin“ ist: alles handelt in Basel, in der Schweiz, welche ein Rechtsstaat sein soll. Noch schlimmer, Alexander Dorin sagte:

*„Ich kann beglaubigte Zeugenaussagen vorlegen, die bezeugen, dass die Staatsanwaltschaft Basel die Unwahrheit sagte und Zeugen manipulierte“.*

Wenn die Angaben Dorins stimmen, wäre dies im demokratischen Rechtsstaat Schweiz eine Katastrophe.

### **Interview mit Alexander Dorin 2.Mai 2021, zu den Todesfällen dem sogenannten „Srebrenica-Völkermord“.** (via Skype)

**SUMMARUM:**  
Herr Dorin, sind Sie ein „Srebrenica-Völkermord-Leugner“?

**Dorin:**  
Ich sehe mich als Richtigsteller der tatsächlichen Ereignisse von Srebrenica. Damit stehe ich übrigens nicht alleine da. Politikinsider, Rechercheure, Journalisten und andere Aktivisten wie z.B. Edward S. Herman, Jonathan Rooper, Carlos Martins Branco, George Pumpfrey, Germinal Civikov, Jared Israel, Philip Corwin, Vaclav Dvoržak usw. berichteten nach eigenen Recherchen ebenfalls darüber, dass die offizielle Version der Ereignisse von Srebrenica so nicht stimmt. Auch Daniele Ganser deutete in einem seiner Bücher an, dass es anders gewesen sein muss (Daniele Ganser, Illegale Kriege).

Der ehemalige CIA-Agent Robert Baer bezeichnete die offizielle Version der Ereignisse übrigens als Betrug.

Ich zitiere (Ralph Hartmann, Der „Wohltätigkeitsverein“, Ossietzky, Nr. 2013).

„Srebrenica ist eine übertriebene Geschichte, und leider wurde eine grosse Zahl von Menschen manipuliert.

*Srebrenica ist ein politisches Marketing. Mein Chef, der übrigens früher im US-Senat war, wies mehrere Male darauf hin, dass es in Bosnien einen Betrug geben würde. Einen Monat vor dem angeblichen Genozid in Srebrenica sagte er mir, dass diese Stadt ein Schwerpunkt für die Medien in der ganzen Welt sein werde, und er gab uns Instruktionen, Medien herbeizurufen. Als ich fragte, warum, sagte er, das wirst du schon sehen!“*

Dorin:  
In der Schweiz wurde 2018 übrigens der Tessiner Lokalpolitiker Donatello Poggi vom Bundesgericht vom Vorwurf der Genozidleugnung freigesprochen.

Poggi hatte zuvor in einem Artikel der Tessiner Zeitung Corriere del Ticino die offizielle Version der Ereignisse von Srebrenica ebenfalls als unrichtig bezeichnet (Bundesgericht hebt Urteil wegen Rassendiskri-

minierung auf‘, Blue News, 27.12.2018).

Russland legte aus diesen Gründen beim UN-Sicherheitsrat ein Veto ein, so dass die Ereignisse von Srebrenica bei der UNO nicht als Völkermord deklariert werden konnten (,Russia vetoes Srebrenica genocide resolution at UN‘, The Guardian, 8. 07. 2015).

**SUMMARUM:**  
Sind Menschen gezielt getötet worden, und von wem?

Dorin:  
Zahlreiche Dokumente der bosnisch-moslemischen und bosnisch-serbischen Armee, wie auch andere Dokumente aus internationalen Quellen, zeigen zuerst einmal auf, dass die Zahl der nach dem Fall Srebrenicas Umgekommenen bei ca. 2000 liegt, nicht jedoch bei 8000, wie das allgemein von den Massemedien und einigen politischen Kreisen behauptet wird.

Zudem bestätigen gerade zahlreiche bosnisch-moslemische Zeugen und Dokumente, dass sich die moslemische Armee aus Srebrenica einen Tage vor der Einnahme der Stadt auf einen Marsch von Srebrenica zur Stadt Tuzla begab. Wie diese Zeugen berich-

ten, so erlitt diese Armee während des Durchbruchs grosse Verluste, bedingt durch Kämpfe mit der serbischen Armee, beim Durchqueren von Minenfeldern und während Rivalitäten zwischen verfeindeten moslemischen Gruppierungen. Ich habe in meinen Büchern diverse dieser Zeugenaussagen angeführt. Bereits eine Woche nach dem Fall Srebrenicas hatte der bosnisch-moslemische Soldat Ahmed Ustic in der Norwegischen Zeitung Aftenposten davon Zeugnis abgelegt, dass die moslemische Armee während dieses Durchbruchs mehrer tausend Kämpfer verloren hat (,Tusener falt fra under bosnisk dods-marsj‘, Aftenposten, 19.07.1995).

Auch Dokumente der UNO, der Holländischen Blauhelme, der bosnisch-moslemischen Armee usw, sprechen eindeutig davon, dass es damals fast ausschliesslich Tote unter Männern während des Durchbruchs nach Tuzla gab, jedoch nicht unter Zivilisten in Srebrenica selber. Das bestätigte z.B. der holländische Kommandant Robert Franken in einem Dokument am 17. Juli 1995 vor Ort. Der holländische Brigadegeneral Onno van der Wind

**veröffentlichte im Oktober 1995 einen Sonderbericht über die Ereignisse von Srebrenica, in dem ebenfalls nichts über Massentötungen an moslemischen Zivilisten in Srebrenica zu finden ist (,Report based on the Debriefing on Srebrenica', Onno van der Wind, 04. 10. 1995).**

**Auch die bosnisch-moslemische Armee hat in einem internen Dokument vom 10. 08. 1995 bestätigt, dass unter den über 35'000 Menschen aus Srebrenica, welche nach dem Fall Srebrenicas in Tuzla registriert wurden, niemand etwas von etwaigen Verbrechen zu berichten hatte. Die ganze Geschichte von den propagierten Massentötungen entstand erst später und stammt von Institutionen, Medien und Menschen, die damals während der Einnahme von Srebrenica gar nicht selber vor Ort gewesen sind. Weshalb sollte man nun ein Völkermordleugner sein, wenn man auf all diese nachprüfbaren Tatsachen aufmerksam macht?**

**SUMMARUM:** Wir danken Ihnen für das Interview.

Das Interview führte Chefredaktor und Herausgeber Roland Keller

Quelle:

1)  
<https://www.zeit-fragen.ch/archiv/2012/nr1819-vom-3042012/responsibility-to-protect-eine-theorie-ohne-geschichte.html>

V 005\_1.5.2021

## Kämpfen sie gegen Zensur!

### SCHWEIZERISCHE BUNDESVERFASSUNG

Art. 16: (1) Die Meinungs- und Informationsfreiheit ist gewährleistet.

(2) Jede Person hat das Recht, ihre Meinung frei zu bilden und sie ungehindert zu äussern und zu verbreiten.

(3) Jede Person hat das Recht, Informationen frei zu empfangen, aus allgemein zugänglichen Quellen zu beschaffen und zu verbreiten.

Art. 17: (1) Die Freiheit von Presse, Radio und Fernsehen sowie anderer Formen der öffentlichen fernmeldetechnischen Verbreitung von Darbietungen und Informationen ist gewährleistet.

(2) Zensur ist verboten.

(3) Das Redaktionsgeheimnis ist gewährleistet.

Das freiheitliche Magazin für unbetreutes Denken aus Basel  
<https://www.basler-liberale-nachrichten.ch>

**SVMMARVM**

**TICHYS  EINBLICK**

Die liberal-konservative Meinungsseite · [www.tichyseinblick.de](http://www.tichyseinblick.de)

<https://www.tichyseinblick.de>

THEMA

## Fall Alexander Dorin: Ausländische Medien berichten über Schweizer Behörden-Kriminalität.



Von Jan Walter

Den Artikel übernahmen wir von Legitim.ch

Zur Erinnerung: Alexander Dorin ist ein Schweizer Publizist mit serbischen Wurzeln, der kontrovers aber fundiert über den Jugoslawienkrieg berichtete. Seine Enthüllungen wurden von Historikern und vom ehemaligen CIA-Agenten Robert Baer bestätigt:

Srebrenica ist eine übertriebene Geschichte, und leider wurde eine grosse Zahl von Menschen manipuliert.

Srebrenica ist ein politisches Marketing. Mein Chef, der übrigens früher im US-Senat war, wies mehrere Male darauf hin, dass es in Bosnien einen Betrug geben würde. Einen Monat vor dem angeblichen Genozid in Srebrenica sagte er mir, dass diese Stadt ein Schwerpunkt für die Medien in der ganzen Welt sein werde, und er gab uns Instruktionen, Medien herbeizurufen. Als ich fragte, warum, sagte er, das wirst du schon sehen!

Im Juni 2015 überfiel ein Sonderkommando der Basler Polizei den Publizisten in seinem Haus, bedrohte ihn durch an seinen Kopf gehaltene Schnellfeuerwaffen mit dem Tod, fesselte in an Händen und Füssen, verband

ihm die Augen und transportierte ihn in einem Metallkäfig in das Basler Untersuchungsgefängnis Waaghof, wo er für fast vier Monate eingekerkert wurde, davon rund die Hälfte auf der Isolierstation, wo die Fenster mit einer Folie verdunkelt wurden, sodass er während Monaten nicht nach draussen schauen konnte.

Nun hat die weltweit grösste serbische Diasporazeitung „Vesti“ mit Hauptsitz in Frankfurt, die täglich in Nordamerika, Australien und diversen osteuropäischen Staaten erscheint, damit angefangen, intensiv über den Skandalfall des Schweizer Enthüllungs-Publizisten zu berichten:

Dorin wurde während der vier Monate fast durchgehend ohne die Anwesenheit eines Anwalts verhört, was nur einen der zahlreichen Rechtsbrüche darstellt, den damals laut Dorin anfänglich der zuständige Staatsanwalt zu verantworten hatte. Dieser Staatsanwalt wurde später abgelöst, doch die massiven Verstösse gegen die Schweizer Strafprozessordnung und gegen

die Menschenrechte hielten an; bis heute!

Anmerkung: Da das nachweislich kriminelle Verhalten der Basler Staatsanwaltschaft protokolliert wurde, kann Dorin die ganzen Rechtsbrüche mit dem über 7000-seitigen Aktenmaterial lückenlos belegen, doch sämtliche Rechtsinstanzen wollen von dem Fall nichts wissen. Im folgenden Interview liefert Dorin haarsträubende Einblicke:

Die ganzen Rechtsbrüche würden den Rahmen dieses Artikels sprengen. Nachfolgend wird lediglich ein Auszug veröffentlicht, der dokumentarisch belegt werden kann:

**1) Alexander Dorin verbrachte fast seine gesamte Haftzeit ohne anwaltliche Verteidigung.**

**2) Der Zürcher Anwalt Eric Stern verlangte von der Staatsanwaltschaft, dass mit Alexander Dorin eine Verteidigungsinstruktion durchgeführt werden muss, worauf die Staatsanwaltschaft nicht einging.**

3) Als der Schweizer Menschenrechtsanwalt Edmund Schönenberger davon erfuhr, dass Dorin ohne anwaltliche Verteidigung im Gefängnis sitzt, beantragte er eine Besuchserlaubnis, die ihm vom zuständigen Staatsanwalt verweigert wurde. (Schönenberger warf dem Staatsanwalt in einem persönlichen Brief faschistische Methoden vor.)

4) Kurz nach Dorins Verhaftung informierte die Staatsanwaltschaft die Presse und diverse Institutionen. Interessanterweise wurde nicht sein echter Name, sondern sein Pseudonym publik gemacht, was den Verdacht nahelegt, dass es bei dieser unverständlichen Aktion faktisch um Rufmord ging.

5) Mitgliedern des deutschen Ahriman Verlags, der diverse Werke von Alexander Dorin publiziert hatte, verweigerte die Staatsanwaltschaft die Besuchserlaubnis.

6) Die deutsche Menschenrechtlerin Helga-Schopp-Fuchs und die deutsche Menschenrechtsanwältin Brigitta Biehl wollten Dorin im Gefängnis besuchen, jedoch verweigerte die Staatsanwaltschaft auch in diesem Fall die Besuchserlaubnis.

7) Die Staatsanwaltschaft behauptete gegenüber mehreren Finanz- und anderen Institutionen in diversen Briefen, dass Dorin gegen das Betäubungsmittelgesetz verstossen habe, obwohl es damals noch keinen Ermittlungsabschluss gab, ge-

schweige denn eine Anklage oder ein Gerichtsprozess.

Anmerkung: Diese Vorverurteilungen durch die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt, die Alexander Dorin finanziell enorm geschadet haben, stellen einen besonders drastischen Bruch der Schweizerischen Strafprozessordnung dar. Des Weiteren geht aus den bereits erwähnten Akten hervor, dass der angebliche Verstoss gegen das Betäubungsmittelgesetz zu 100 Prozent erfunden war! (Mehr dazu im Interview.)

8) Die Staatsanwaltschaft beschlagnahmte das Haus von Alexander Dorin, das er 2005 legal von seiner Mutter geerbt hatte. Gleichzeitig wurden 90'000 Schweizer Franken aus Dorins Privatvermögen beschlagnahmt, das erwiesenermassen aus dem Hausverkauf und einer Kontoauflösung seiner verstorbenen Eltern stammte. Beides, das Haus wie auch das Privatvermögen, sind bereits im sechsten Jahr ohne jegliche Erklärung von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

9) Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt verurteilte mehrere Menschen aus Dorins Umfeld; ohne jeglichen Grund. Sie wurden weder verhört, noch durchsucht. Ihnen wurde eine Beteiligung an dem konstruierten Fall gegen Dorin unterstellt.

10) Diverse Personen gaben in beglaubigten Aussagen bekannt, dass sie von der Staatsanwaltschaft genötigt und er-

presst worden seien. Die Staatsanwaltschaft habe von ihnen verlangt, Dorin mit Falschaussagen zu belasten.

11) Während seiner Inhaftierung erreichte Dorins damaliger Verteidiger ein Warnbrief eines Häftlings, in dem stand, dass ein anderer Häftling von der Staatsanwaltschaft dazu gedrängt wurde, Dorin mit Falschaussagen zu belasten.

12) Die Staatsanwaltschaft beschlagnahmte während des Überfalls auf Dorins Haus sämtliche digital abgespeicherten Dokumente über die Kriege im ehemaligen Jugoslawien, die Alexander Dorin von dem ehemaligen französischen Geheimdienstmitarbeiter Jugoslav 'Dominique' Petrusic erhalten hatte. Dorin erhielt, die Datenträger nach der Haftentlassung zurück, doch sie waren zerstört.

13) Der zuständige Staatsanwalt weigerte sich, auf anwaltliche Post von Dorins Verteidigern aus Serbien und aus der Schweiz zu antworten.

Anmerkung: Indessen wurden bereits zwei weitere Anzeigen gegen denselben Staatsanwalt eingereicht. Die Kläger geben an, dass sie von ihm falsch beschuldigt und verurteilt wurden.

Die anfangs erwähnte serbische Diasporazeitung, die eben erst intensiv über die offensichtlichen Rechtsbrüche der Basler Staatsanwaltschaft berichtete (Djordje Barovic, „Vesti me izva-

## POMOZITE PISCU KNJIGE O SREBRENICI I POŠALJITE SUDU U BAZELU PORUKU DA MU SE VRATI IMOVINA

**A**leksander Dorin, čovek koji se pre šest godina sam isprečio pred optužbama Zapada da je Vojska Republike Srpske po zauzimanju Srebrenice počinila genocid, doživeo je u Švajcarskoj tešku odmazdu tamonšnjeg pravosuđa. Za to što je činjenicama i svedočanstvima dokazivao da se u Srebrenici dogodila masovna pogibija muslimanskih boraca u pokušaju proboja iz obruča, a da nije bilo genocida (ubijanja velikog broja civila radi njihovog istrebljenja na tim prostorima) kažnjen je već u prvom naletu vlasti. Uhapšen je, odveden u samicu, po nalogu javnog tužioca oteti su mu kuća i sav novac u banci, a čast mu je ukaljana ničim nedokazanom optužbom da je navodno bio šef bande narko-diletra. Zbog toga će Dorinu i suditi, mada se iza cele ove odmazde krije zapravo pokušaj da se učutka neko ko ima drugačiji stav prema jednom događaju od onoga koji je najpre projektovan na Zapadu, a potom političkom i medijskom kampanjom nametnut celom svetu kao jedina istina.

**P**osle Dorinovog hapšenja, čitaoci "Vesti" su na poziv redakcije u akciji Milion razglednica za Dorina, poslali na adresu nadležnih u Švajcarskoj ogroman broj pisama i razglednica sa zahtevom da on bude pušten na slobodu. To je tada pomoglo, a sada je prilika da se ovom čoveku ponovo pruži podrška uoči procesa koji ga očekuje. Pišite i tražite da mu se najpre vrati sva nepravedno i nezakonito oduzeta imovina. Pošaljite taj zahtev na bilo kom jeziku na imejl suda u Bazelu: [stg.kanzlei@bs.ch](mailto:stg.kanzlei@bs.ch) ili na adresu Strafgericht Basel-Stadt, Schützenmattstr. 20. 4009 Basel .

# VRATITE DORINU OTETO



Alexander Dorin

Vesti veröffentlichte nun mehrfach hintereinander einen unter der Überschrift „Vratite Dorinu oteto“ (dt. Gebt Dorin das Entwendete zurück) einen Appell, in dem dazu aufgerufen wird, beim Strafgericht Basel-Stadt per Postkarte oder E-Mail gegen die seit sechs Jahren anhaltende Beschlagnahmung von Dorins Eigentum zu protestieren.

dile iz pakla“, Vesti, 06. 03. 2020), hat angekündigt, dass sie die ganzen Beweise im Rahmen einer Serie von Berichten veröffentlichten wird, falls die Basler Justiz nicht umgehend damit aufhört, gegen die Schweizerische Strafprozessordnung und die Menschenrechte von Alexander Dorin zu verstossen.

Hinweis:

**Die Beiträge stellen ausschließlich die Meinungen der Verfasser bzw. Verfasserinnen dar. Die Meinung muss nicht zwangsläufig diejenige der Redaktion wiedergeben.**

Links:

<https://helmcast.rscamera.info/oni-su-izopa-ili-istinu-godinu-dana-nakon-niko-nije-pome-nuo-nijedan-zlo-in-aleksandar-dorin/nNiPhqu8fYWvnHA>

Die grösste serbische Diaspora-zeitung Vesti:

<https://www.vesti-online.com/413497-2/>

<https://www.youtube.com/watch?v=23csagkJnhI>

**KÄMPFEN SIE GEGEN ZENSUR !**

Schweizerische Bundesverfassung:

**Art. 16: (1) Die Meinungs- und Informationsfreiheit ist gewährleistet.**

Das freiheitliche Magazin für unbetreutes Denken aus Basel  
<https://www.basler-liberale-nachrichten.ch>

**SVMMARVM**

**BALKAN** INTERVJU: Aleksandar Dorin - Pokušavaju da nas spreče da otkrijemo istinu... Später ans... Teilen

# ALEKSANDAR DORIN

**BALKAN** **INFO**



**INTERVJU**  
sa Tešom Tešanovićem

**“Pokušavaju da nas spreče da otkrijemo istinu o Srebrenici!”**

Emitovano na YouTube kanalu “BALKAN INFO” u januaru 2018. godine

Bilder diverser Medienauftritte und Interviews von Alexander Dorin.



SCHWEIZ

# Nicht Schweiz 2.0, sondern Schweiz 2050 planen

**Das Problem Schweiz ist in Brüssel ein Fall dritter Klasse, also nahezu unbedeutend.**

Von Klaus Stöhlker



Eine starke Schweiz nutzt die EU als Trittbrett in die Welt – das wäre die richtige Einstellung. Stattdessen herrschen Furcht und Feigheit.

Noch glaube ich es nicht: Der teuer bezahlte Bundesrat (pro Kopf über 1 Million Franken einschliesslich Pensionen) will die Arbeit verweigern und das Volk entscheiden lassen, ob es den Rahmenvertrag will oder nicht.

Weil seine Verhandlungen bisher gescheitert sind, soll nun das Volk die Verantwortung übernehmen.

Wo es in Bern einst hiess „Gouverner, c'est prévoir“ herrscht heute die nackte Angst ganz im Sinne von Shakespeare: „Rah-

menvertrag oder nicht, das ist die Frage“.

Während das Schweizer Volk sich fragt, wie es die Dauerpandemie Covid überleben soll, kleben die sieben Bundesräte in tödlicher Hilflosigkeit aneinander.

**Wer immer in wenigen Tagen nach Brüssel pilgert, wird dort, wie die Engländer auch, gegen eine Mauer fahren.**

**Das Problem Schweiz ist in Brüssel ein Fall dritter Klasse, also nahezu unbedeutend.**

Der Bundesrat aber und die bürgerlichen Parteien haben keine Perspektive mehr. Eine „Schweiz 2.0“, wie sie als Option in Bern gehandelt wird, ist eine Leerformel.

**Was es braucht, ist eine Vorstellung der „Schweiz 2050“.**

Daran wollen aber die Parteien, das Parlament und der Bundesrat nicht denken, heisst die traurige Wahrheit.

Sie heisst:

Weniger Vollzeit Arbeitsplätze, tiefere Einkommen für die Mehrheit, ungenügende Renten, sinkende Sozialleistungen.

Das ist keine Vision, sondern faktisch zu erwartende Realität.

Die Unterschrift des Bundesrats unter das Rahmenabkommen mit der EU ist deshalb ein Akt der Vernunft.

**Was will eine 8,5 Millionen-Schweiz alleine in der Welt? Man wird uns, siehe OECD-Unternehmenssteuer-Reform, in die Zange nehmen und ausbluten.**

Nur gemeinsam mit der EU kann dies verhindert werden.

Die USA werden uns nicht retten, sind wir für die Amerikaner doch zuerst ein Absatzmarkt und zweitens eine Koordinationsstelle für die US-Geheimdienste.

Die Erhaltung der schweizerischen Demokratie interessiert in Washington D.C. niemand, hat man doch im eigenen Land genug Mühe, den Anschein einer Demokratie zu wahren.

Im deutschen Bundesland Baden-Württemberg setzen wir mehr Waren und Dienstleistungen ab als in China. Das hindert unse-

re beiden Grossbanken UBS und CS und die Konzerne Nestlé, Roche und Swiss Re nicht, in ihre Verwaltungsräte wichtige Chinesen zu berufen, die natürlich Mitglieder Kommunistischen Partei Chinas (CPPCC) sind.

Schon Wladimir Iljitsch Lenin, der in China hoch verehrt wird, sagte: „Die Kapitalisten werden uns noch jene Stricke verkaufen, an denen wir sie aufhängen.“

Die EU ist für die Schweiz der einzige, leider bei weitem nicht perfekte Schutz, sich diesen Risiken zu entziehen.

Was also geschieht?

Nach Osten, Richtung Peking, machen wir einen tiefen Kotau. Bundesrat Ueli Maurer allen voran.

Nach Westen, Richtung Brüssel, markieren wir den starken Mann. Jeder Bundesrat ein Wilhelm Tell.

Die Schwäche unserer Spitzenpolitiker beruht ganz wesentlich auf der Sturheit der SVP, die keinen politischen Inhalt mehr hätte, würde sie den Kampf gegen Brüssel aufgeben.

**Die SP hat mit Alain Berset und Simonetta Sommaruga zwei Bundesräte, deren pragmatisches Verhalten alleine darauf ausgerichtet ist, eine 2023 anstehende Neuwahl zu gewinnen.**

Sie halten Karin Keller-Sutter (FDP) und Viola Amherd („Die Mitte“) in Halbgefangenschaft an ihrer Seite.

Damit ist die Lage in Bern klar: Vier, die Angst vor eigenen mutigen Entscheiden haben, und drei (Ignazio Cassis, Guy Parmelin, Ueli Maurer), die kaum grosse Stricke zerreißen werden.

Ueli Maurer würde ich einen Ausbruch zutrauen, aber dazu müsste er die SVP, die er wesentlich mit aufgebaut hat, ganz verleugnen.

Das Weltblatt „Neue Zürcher Zeitung“, in den letzten Jahren zu einer journalistischen Wundertüte geworden, kämpft seit Jahren ergebnislos gegen das Merkel-Deutschland.

Jetzt auch gegen das Rahmenabkommen mit der EU; dies wohl als Reflex auf frühere Abwehrhaltungen der Schweiz.

Aussenpolitisch war die Schweiz immer ein Neinsager-Land. Die Willensnation, zu der auch ich mich zähle, entstand aus dem Mythos zäher Bergler, die sich um den Gotthard versammeln.

Schon im 19. Jahrhundert war die Schweiz moderner als heute. Aus eigener Kraft und mit Hilfe vieler Franzosen und Deutscher, die dem Kaiserreich entflohen, entstand die frühe Traumschweiz.

Ihre Steigerung erfuhr sie im 20. Jahrhundert, als das alte Europa in zwei Weltkriegen zugrunde ging.

Heute ist die Schweiz ein Kleinstaat, wo ein Teil der Bevölkerung von der Vergangenheit träumt. Gleichzeitig entsteht Zukunft. Sie trägt den Namen „Grün, demokratisch, solidarisch und sicher“.

In meinem Autohaus, der früheren Uetli-Garage, sah ich dieser Tage eine Weltkarte hängen. Europa ganz klein, ein Wurmfortsatz Asiens. Die Schweiz war nicht einmal sichtbar.

Die EU bietet uns Schweizern kein sicheres Bett, das ist auch klar. Spanien, Italien und Frankreich müssen mit neuen EU-Krediten gesichert, Polen, Griechenland und die anderen Staaten Osteuropas finanziert werden.

**Korruption und Nationalismus sind der EU nicht fremd. Grossbritannien ging verloren. Die Covid-Krise dauert an. In Moskau wie Ankara je ein „Sofagate“. Sind das die richtigen Partner?**

**Wir haben keine anderen.**

Die Sicherung der Zukunft, „Schweiz 2050“, wird viel Geld kosten.

Ein Alleingang aber wird Unsicherheit und vielleicht sogar Niedergang für die kommenden Jahrzehnte zur Folge haben.

Natürlich nicht für die Bundesräte und andere Politiker des Landes, auch nicht für die 10% der sehr Reichen, wohl aber für das Schweizer Volk, das den Traum einer „immerwährenden Vergangenheit“ schon heute teuer bezahlt.

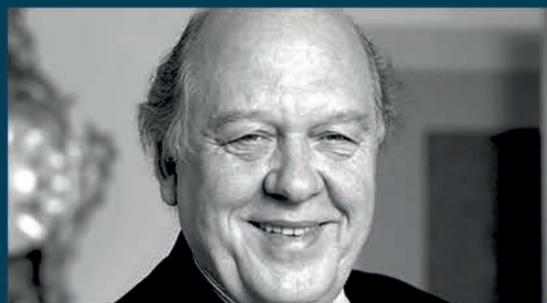
Der Autor:

## Klaus J. Stöhlker

Klaus J. Stöhlker gehört zu den Gründern der modernen PR in der Schweiz.

Als Doyen der Schweizer PR-Branche, der auch heute noch hochaktiv ist, hatte er über 500 Schweizer und Internationale Unternehmen und Organisationen dann unterstützt, ihre Marke und ihre Glaubwürdigkeit auszubauen.

Er ist seit dreissig Jahren der meistpublizierte PR-Berater der Schweiz.



Roland Keller, Herausgeber Summarum Themenmagazin:

*... Klaus Stöhlker ist ein genialer Verknüpfer mit einem immensen Hintergrundwissen und einer selten gewordenen Allgemeinbildung. Sein Urteil über die Schweiz, Konzerne und Politik waren immer fundiert und erwiesen sich Jahre später immer als richtig.*

# ANGSTZEIT

KLAUS J. STÖHLKER, LUKAS HÄSSIG  
NEUERSCHEINUNGEN, GESELLSCHAFT

In der Schweiz, dem Musterland europäischer Stabilität, macht sich in der Bevölkerung Unsicherheit breit. Die tiefen Arbeitsloskeitszahlen haben sich als «fake news» herausgestellt. Die Einkommen wachsen real seit Jahren nicht mehr. Die Aussichten für eine gute Altersversorgung sinken rasch.

Eine Krise bahnt sich an. Hat der Wohlfahrts- und Umverteilungstaat seinen Höhepunkt überschritten? Der Autor beschreibt, wie eine Schweizer und globale Elite in der Alpenrepublik immer reicher wird, wobei die hohen Gewinne zunehmend im Ausland erwirtschaftet werden.

Die weltberühmte Schweizer Infrastruktur hingegen wird anfälliger, in den Staatskonzernen mehren sich die Krisen. Kann die politische Stabilität des Landes erhalten werden?

TITEL: ANGSTZEIT

UNTERTITEL: DIE MUSTERDEMOKRATIE SCHWEIZ ZEIGT RISSE. AUTOR: KLAUS J. STÖHLKER, LUKAS HÄSSIG

SEITEN: CA. 230 SEITEN. EINBAND: GEBUNDEN, MIT SCHUTZUMSCHLAG

ISBN: 978-3-907146-27-9 ERSCHEINUNGSJAHR: 2019

<https://www.muensterverlag.ch/produkt/stoehlker-angstzeit/>



**KLAUS J. STÖHLKER**

# **ANGST ZEIT**

**DIE MUSTERDEMOKRATIE  
SCHWEIZ ZEIGT RISSE**

**GESELLSCHAFT**

## Virale Mehrdimensionalität

Von Dr. phil, Lic.rer.pol Roger Hoeren



**Die Omnipräsenz von Mikroorganismen ist mittlerweile ein Wissens-Allgemeingut. Ebenso die Tatsache, dass sie ein Teil unseres Lebens sind.**

**Viren, als Wesen zwischen den Lebenswelten müssen sich behaupten, wie alle anderen auch. Das beinhaltet, dass sie sich anpassen, verändern und kooperieren. Das Triplet bedeutet zugleich, dass sie nicht nur Feinde sind, welche zu vernichten sind.**

### Schwäche der Wirte

Das zunehmende Wirrwarr um die Coronamassnahmen seitens verschiedener Ebenen der Öffentlichkeit ist offensichtlich. Es

wächst die Erkenntnis, dass die Menschheit lernen muss, mit Mikroorganismen, also auch zum Beispiel mit Corona und seinen Mutationen zu leben. Vernichtung ist nicht der Königsweg, um Corona im Zaum zu halten. Weder multiplizierende PCR-Tests, noch Antigentests oder Impfstoffkonkurrenz sind überzeugend. Die Mutationsgeschwindigkeiten von Corona und anderen sind dem Laborgenius überlegen, da dieser vor allem auf Profit- und Profilierungs-Interessen beruht.

Tragischerweise wird vor diesem Hintergrund vernachlässigt, dass mikrobielle Ungleichgewichte vor allem von der Schwäche der Wirte profitieren.

Und Immunstärkung als Hauptaufgabe der Volksgesundheit wird verblüffenderweise von den Krankheitsministern, Krankenkassen, Krankenhäusern nicht als Zentralaufgabe wahrgenommen. Zu zahlreich sind die Interessen, welche Volkskrankheit als Geschäftsmodell nutzen. Das sind die Molekular-Alchemisten der Pharmaindustrie, die Evolutionskatastrophe des Verbrennungsmotors, die Mangelernährungs- und Genussmittel-Industrie, die

zahllosen Zusatzstoffe, welche die Chemieindustrie in unserer Lebenswelt verteilt, ohne deren Summationswirkungen zu kennen oder zu berücksichtigen.

Wer sich für diese Probleme interessiert, kann sich sicher informieren. Aber zunächst muss man wissen, um zu fragen. Die Massenmedien sind dabei nicht hilfreich. Wenn etwa weisser Zucker mit Zucker in Früchten auf eine Ebene gestellt wird, oft mit Begründungshilfe von Wissenschaftlern, als von Leuten, die zunächst nur Wissen schaffen. Oder wenn Brot alles ist, was so genannt wird von Weissbrot, bis Toastbrot, McDonald-Brötchen bis zu Bio-Vollkorn-Sauerteigbrot, dann sind das Kategorieverzerrungen.

**In den Schulen wird kaum darauf aufmerksam gemacht. Das Lehrpersonal weiss es entweder nicht oder darf nicht.**

Die Konsumenten sind der Dauer-Gehirnwäsche der Schadindustrie ausgesetzt.

Diese sollte doch wenigstens nicht hinter Massnahmen wie denen eines Reichsvollkornbrotaus-

schusses (RVBA) zurückstehen, wenn man sich heutzutage schon in einem ehrbareren Umkreis bewegen darf.

Damals wurden zudem wie in Wikipedia zu lesen ist "Großangelegte Kampagnen gegen Alkoholismus und Tabak-Konsum in die Wege geleitet, der übermäßige Verzehr von Süßwaren angeprangert, Bewegung und Sport auf allen Ebenen gefördert."

Heute werden Auslaufregelungen über die Jahre gedehnt, Tabak-Einatmer wie von Philipp-Morris zugelassen oder alkoholreduzierte Getränke für Jedermann. Gummibärchen sind als harmlos definiert und Zucker oder Glace werden als Nahrungsmittel angesehen.

Interessant ist die Bezeichnung von Milch, die von Bio-Rohmilch über Pasteurisierte und Homogenisierte bis zu UHT (Uperisierte) weisse Flüssigkeiten reicht. Die Nutzlosigkeit oder gar Schädlichkeit von Homogenisierung und Uperisierung ist bestätigt.

Die Tragödie der jahrzehntelangen Fetthärtung ist dokumentiert und wurde erst kürzlich zurückgefahren.

Unilever hat sich lange gewehrt.

## **Kulturvernachlässigung**

Verdichtung im Eventmarketing von Fussball-Zuschauersport bis zu Kreuzfahrtschiffen und Strandtourismus von Mallorca bis Pattaya mit Dauerbesäufnis sind notwendige Bedingungen für Wachstum, Wachstum von Profit und von Corona. Wenn heute der Ruf nach

Öffnung zu Protesten führt, dann steht nicht Freiheit im Zentrum der Wünsche oder die oben angesprochene Volksgesundheit, sondern die Sehnsucht, wieder dort weiterzumachen, wo man vorher durch die Virokraten gebremst wurde.

### **Das heutige durch diese Virokraten aufgezwungene Abstandsgebot wurde ausgelöst und bezieht sich auf jene Massenkonsumenten.**

Es war zuvor immer Kulturteil mit Aussagen wie meide die Massen, höfliches Distanzhalten und Verbeugen mit gelegentlichem Händedruck und noch selteneren Umarmungen.

Händewaschen war auch damals keine Rarität, wird allerdings unter Virokratendruck zum Desinfektionsrummel mit Hautschädigung.

Dass der grundsätzlich nutzlose oder gar schädliche Maskenwahn sich ausbreiten konnte, darf auch der Dimension Modetorheit zugeordnet werden wie das Brüsteabflachen der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts, das Tailleinschnüren des Rokokko, das Tragen überenger Jeans mit Vagina- und Hoden-Beeinträchtigung, die modernen Hoch-Stöckelschuhe mit Wirbelsäulenschädigung, das Binden der Füße (Lotusfüsschen) im kaiserlichen China (ausgenommen die freiheitsbewussten Mandschus). Politisch-kommerzielle Interessenwaren immer impliziert.

**Tat es zunächst nicht das Halstuch, so musste es dann die OP-Maske sein und jetzt die FFP2.**

Ein Milliardengeschäft, dessen Überreste wie diejenigen von Coke, McDo oder Rapid-Pizza heute in den Strassen zu sehen sind.

Kaum jemand würde behaupten, dass es sich dabei um gesunde Nahrungsmittel handelt und schon gar nicht um Lebensmittel.

Aber beworben werden dürfen sie mit Erlaubnis der einschlägigen Zulassungsbehörden.

Neben der Modetorheit darf man die verbliebene Autoritätsgläubigkeit für den Maskenwahn verantwortlich machen. Das geht so weit, dass die Träger sich häufig als Hilfspolizisten generieren. Bedauernswert sind sie allemal mit ihren verängstigten Restgesichtern.

## **Virokraten-Allianz**

Die geniale Nutzung von Grippe, beziehungsweise COVID-19 als wiederkehrende Infektionskrankheit für politische Zwecke hätte nicht im Alleingang funktioniert. Es werden Allianzen von Nutzern oder Trittbrettfahrern benötigt. Wie bei Weltkriegen oder Missionsereignissen.

Es werden ständig Nutzbarkeitsnischen gefunden. Mitläufer und Profiteure, welche Reichtümer oder Positionen anstreben, finden sich immer. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist allerdings der Oberste Begründungsraster, der ausbaubar sein muss, flexibel, um auf Gegenwehr rea-

gieren zu können. Mit der einfachen COVID-19-Schiene hat das noch geklappt, anfänglich.

## **Dann war Flexibilität gefragt.**

Coronas Mutationen waren hilfreich. Coronas Spike-Proteine wurden auseinandergenommen. Sie wurden zunehmend mit einzelnen Immunkomponenten der Wirtsorganismen konfrontiert.

Angesichts der Heerscharen von Immuno-Viro-Infektio-Psycho-Bio-XYZoologen kommt man nicht mehr nach mit den punktuellen Bekämpfungsvorschlägen.

Dank dieser Vielzahl von Wissenschaftlern bilden sich allerdings auch zunehmend unterschiedliche Begutachtungen oder Meinungen. Sofern diese im öffentlichen Diskurs vorgeführt werden, handelt es sich um sowohl eine demokratische, als auch um eine wissenschaftliche Vorgehensweise.

Leider ist das unter der Virokratie nur sehr eingeschränkt der Fall. Gegenstimmen kommen kaum zu Worte. Somit bleiben auch dem Stimmbürger Informationen vor-enthalten. Hier müssten die diversen Medien einschreiten. Das ist ebenfalls kaum der Fall. In weitestem Umfange sind die Medien eingeschient worden.

Mittlerweile gibt es eine Reihe von Staatsanwaltschaften, in unter anderem in Italien, Polen, Peru und Uruguay, welche die Zwangsmassnahmen unter dem Blickpunkt der Rechtsstaatlichkeit angehen. In Israel haben sich

bereits einige Rabbis unter religiösem Gesichtspunkt dazu geäußert und sind zum Schluss gekommen, dass die Zwangsmassnahmen von Maskentragen, bis Testen und Impfen mit ungeprüften Impfstoffen jeglicher rechtlicher Basis entbehren, von der epidemiologischen abgesehen.

Der Gang an den internationalen Strafgerichtshof steht bevor. Italienische Staatsanwälte und Richter, vor allem solche, die gegen die Mafia vorgehen, stellen fest, dass die Covid-Zwangsmassnahmen, sowie die Impfstoffpropaganda mafiöse Strukturen aufweist.

In Italien haben Persönlichkeiten wie Nicola Gratteri und Angelo Giorgianni Organisations-Strukturen wie

<https://www.worldorganizationforlife.com>

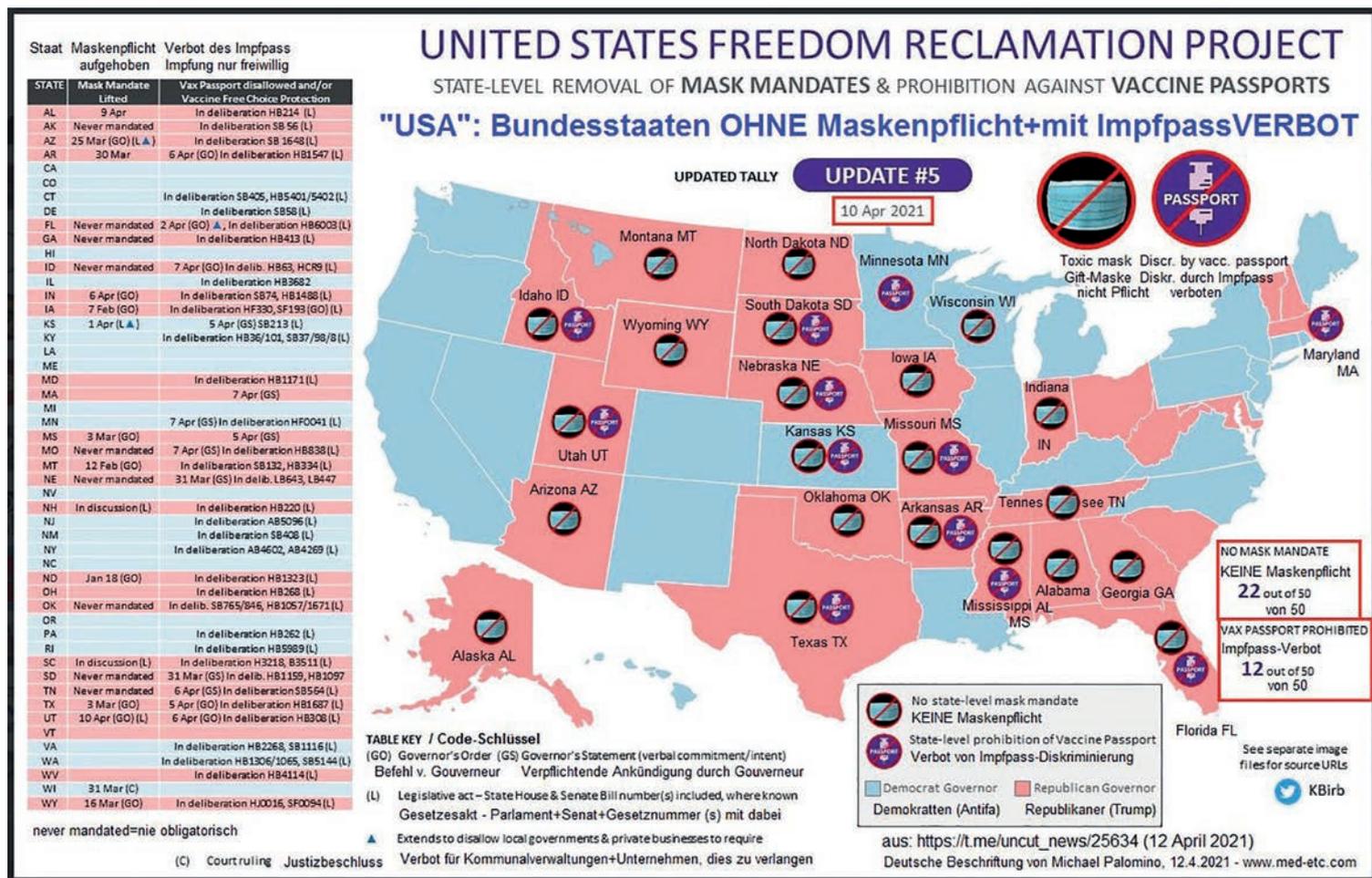
aufgebaut, welche weltweite Bedeutung erlangen, zumal sich die Menschen in allen Ländern bewusst sind, dass sie nie gefragt wurden, als man sie der Verfassungs-, Gesundheits- und Menschenrechte beraubte, mit dem genialen Propagandatrick einer hochstilisierten Grippewelle namens CORONA-Covid-19 und im Dauerlauf von deren Mutationen.

Das ähnelt mono-ideologischen Gehirnwäschen wie jenen, die mit Rasse (Faschismus-Nazismus-Zionismus) oder Klasse (marxistischer Bolschewismus) oder anderen abstrakten Virtuellen Realitäten Freiheits- und Naturempfinden der Menschen aushe-

belten.

Das zur Zeit zu beobachtende Politgerangel mit widersprüchlichen Massnahmen zeigt, dass es noch funktionierende Strukturen von Gewissen und Rechtsempfinden gibt, die nicht verführbar und käuflich sind.

Die globalen Haupthebel von Macht, Finanz-Schulden, Molekular-Alchemie und Mitläufertum sind zudem noch einem Mechanismus ausgesetzt, den Keynes einmal die Unsichtbare Hand des Marktes nannte.



Michael Palomino in Facebook:

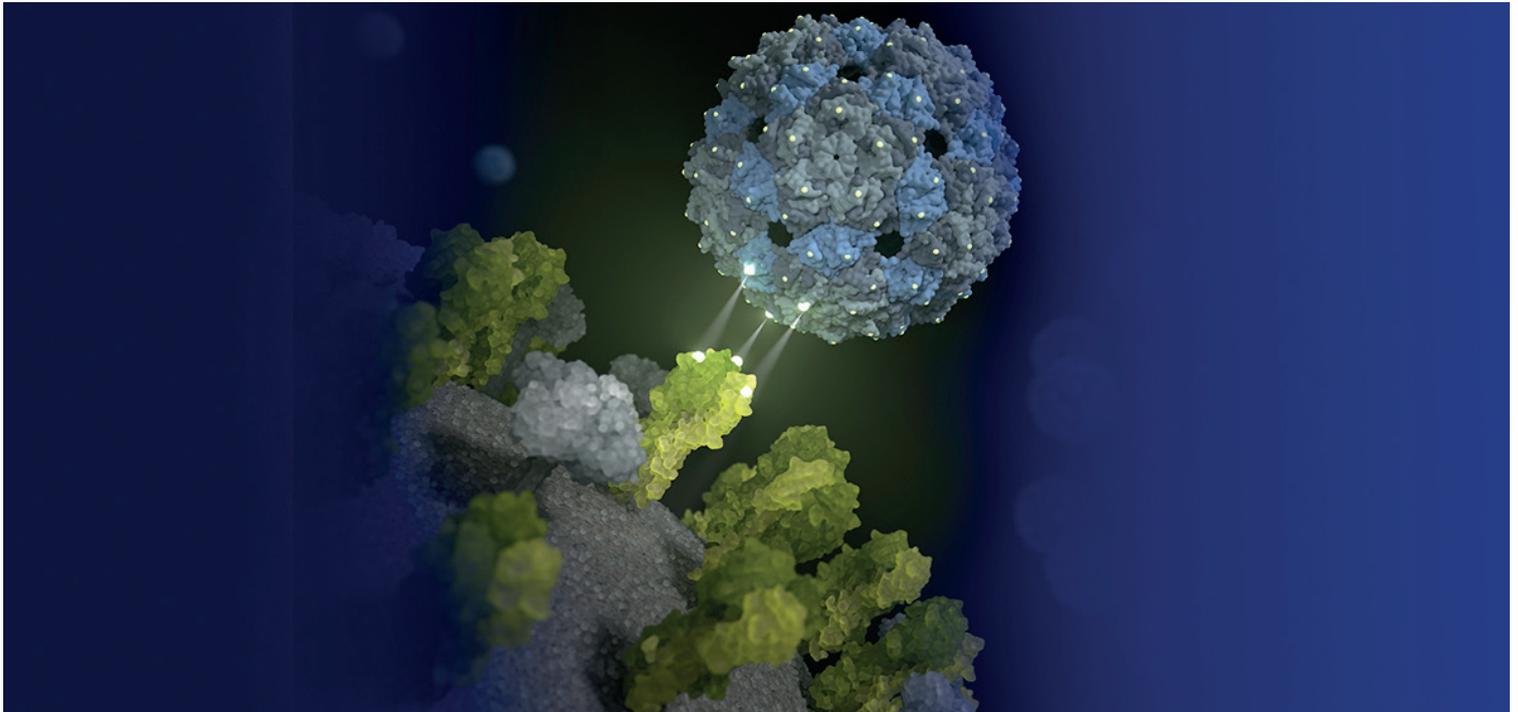
# KARTE DER USA mit Maske und ohne Maske

## Stand 10.4.2021

22 von 50 Staaten leben frei, KEINE Maskenpflicht

12 von 50 Staaten haben bereits ein VERBOT  
des diskriminierenden Impfpasses

WISSEN



**Biologie:  
Phagen-Kapsid gegen Influenza:  
Passgenauer Inhibitor verhindert virale Infektion**

<https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/maerz-2020/nr-20330-1>

Ein neuer Ansatz macht Hoffnung auf neue Therapieoptionen gegen die saisonale Influenza und Vogelgrippe: Berliner Forscher haben auf Basis einer leeren und damit nicht-infektiösen Hülle eines Phagen-Virus ein chemisch modifiziertes Phagen-Kapsid entwickelt, das den Influenzaviren sprichwörtlich die Luft zum Atmen nimmt. Durch passgenaue Bindungsstellen werden die Influenzaviren so von den Phagen-Kapsiden umhüllt, dass sie die Lungenzellen praktisch nicht mehr infizieren können. Das belegen präklinische Tests, unter anderem an menschlichem Lungengewebe. An der bahnbrechenden Arbeit waren Forscher des Leibniz-Forschungsinstituts für Molekulare Pharmakologie (FMP), der Freien Universität Berlin (FU), der Technischen Universität Berlin (TU), der

Humboldt Universität (HU), des Robert Koch-Instituts (RKI) und der Charité beteiligt. Im Fachmagazin „Nature Nanotechnology“ sind die vielversprechenden Ergebnisse jetzt publiziert, deren hoffnungsvolles Potenzial unmittelbar in der Coronavirus-Forschung genutzt werden.

Influenzaviren sind nach wie vor hoch gefährlich: Laut Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO sterben weltweit jedes Jahr bis zu 650.000 Menschen an der Grippe. Bisherige antivirale Medikamente sind nur bedingt wirksam, da sie das Grippevirus erst angreifen, wenn es die Lungenzellen bereits infiziert hat. Wünschenswert und weitaus effektiver wäre es, die Infektion von vornherein zu verhindern. Genau das verspricht der

neue Ansatz aus Berlin. Das von einem multidisziplinären Forscherteam entwickelte Phagen-Kapsid hüllt Grippeviren so maßgeschneidert ein, dass sie die Zellen gar nicht erst infizieren können. „Nach bisherigen präklinischen Tests können wir sowohl saisonale Influenzaviren als auch Vogelgrippeviren mit unserer chemisch modifizierten Phagenhülle unschädlich machen“, erläutert Prof. Dr. Christian Hackenberger, Leiter der Abteilung Chemische Biologie am Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) und Leibniz-Humboldt Professor für Chemische Biologie an der HU Berlin. „Das ist ein großer Erfolg, der völlig neue Perspektiven für die Entwicklung neuer antiviraler Medikamente bietet.“

## Multiple Bindungen passen wie ein Klettband

Der neue Inhibitor macht sich eine Eigenschaft zu Nutze, den sämtliche Influenzaviren besitzen: Auf den Virus-Oberflächen befinden sich drei-bindige (trivalente) Rezeptoren, die sogenannten Hämagglutinin Proteine, die an Zuckermoleküle (Sialinsäuren) auf der Oberfläche von Zellen des Lungengewebes binden. Im Falle einer Ansteckung haken sich die Viren - ähnlich wie bei einem Klettverschluss - bei ihrem Opfer, den Lungenzellen, ein. Das Grundprinzip ist hier, dass diese Interaktionen nicht durch eine einzelne, sondern multiple Bindungen erfolgen.

Es war die Oberflächenstruktur der Grippeviren, welche die Forscher vor mehr als sechs Jahren zu folgender Ausgangsfrage inspirierte: Könnte man nicht einen Inhibitor entwickeln, der passgenau an die trivalenten Rezeptoren bindet und somit die Oberfläche der Lungengewebszellen vortäuschen kann?

Tatsächlich kann man das, wie man heute weiß, und zwar mit Hilfe eines harmlosen Darmbewohners: Der Q-beta-Phage besitzt perfekte Oberflächeneigenschaften und eignet sich hervorragend, um es mit Liganden - in diesem Falle Zuckermoleküle - als „Köder“ zu bestücken. Dafür reicht die leere Phagenhülle aus. „Unser multivalentes Gerüstmolekül ist nicht infektiös und besteht aus 180 identischen Proteinen, die genau den gleichen Abstand aufweisen wie die trivalenten Rezeptoren des Hämagglutinins auf der Virusoberfläche“, erklärt Dr. Daniel Lauster, ehemaliger Doktorand der AG Molekulare Biophysik (HU) und heute Postdoktorand an der FU Berlin.

„Somit besitzt es ideale Ausgangsbedingungen, um das Grippevirus zu täuschen - oder genauer gesagt,

um räumlich passgenau daran zu binden. Wir schalten das Grippevirus also mithilfe eines Phagen-Virus aus!“

Damit das Q-beta-Gerüst die gewünschte Aufgabe erfüllen kann, muss es erst chemisch modifiziert werden. Produziert an der TU Berlin aus E. coli-Bakterien, bringt die Arbeitsgruppe von Prof. Hackenberger am FMP und der HU Berlin mit Hilfe der Synthesechemie Zuckermoleküle an definierten Positionen der Virushülle an.

### Virus wird getäuscht und eingehüllt

Dass die so aufgerüstete kugelförmige Struktur eine große Bindungsstärke und Hemmpotenzial besitzt, das wurde in etlichen Untersuchungen am Tiermodell und in Zellkulturen nachgewiesen. Das Robert Koch-Institut in Berlin ermöglichte es dieser Studie, auch das antivirale Potenzial der Phagen-Kapside gegen viele aktuelle Influenza Virusstämme und sogar gegen Vogelgrippeviren zu untersuchen. Sein therapeutisches Potenzial hat es sogar an menschlichem Lungengewebe bewiesen, wie die Forscherkollegen der Medizinischen Klinik für Infektiologie und Pneumologie der Charité zeigen konnten: Wurde das Gewebe mit Grippeviren infiziert und mit dem Phagen-Kapsid behandelt, konnten sich die Influenzaviren praktisch nicht mehr vermehren.

Gestützt werden die Ergebnisse durch einen strukturellen Nachweis, den FU-Wissenschaftler aus dem Forschungszentrum für Elektronenmikroskopie (FZEM) erbringen konnten: Hochauflösende Kryoelektronenmikroskopie und Kryoelektronentomographie zeigen direkt und vor allem räumlich, dass der Inhibitor das Virus vollständig einkapselt. Mit mathematisch-phy-

sikalischen Modellen wurde außerdem die Interaktion zwischen Influenzaviren und dem Phagen-Kapsid im Computer simuliert. „Unsere Computer-gestützten Berechnungen zeigen, dass der rational entworfene Inhibitor in der Tat an das Hämagglutinin bindet und das Influenzavirus komplett einhüllt“, bestätigt Dr. Susanne Liese von der AG Netz der FU Berlin. „Damit konnte die hohe Bindungsstärke auch mathematisch beschrieben und erklärt werden.“

### Therapeutisches Potenzial muss weiter erforscht werden

Weitere präklinische Untersuchungen müssen nun folgen. Noch weiß man zum Beispiel nicht, ob das Phagen-Kapsid eine Immunantwort in Säugetieren provoziert. Bestenfalls könnte diese die Wirkung des Inhibitors noch verstärken. Möglich ist aber auch, dass eine Immunantwort die Wirksamkeit der Phagenkapside bei wiederholter Gabe herabsetzt oder dass die Grippeviren Resistenzen entwickeln. Und natürlich fehlt noch der Beweis, dass der Inhibitor auch im Menschen wirksam ist.

Doch die Berliner Forscher-Allianz bescheinigt dem Ansatz großes Potenzial. „Unser rational entwickelter, dreidimensionaler, multivalenter Inhibitor weist in eine neue Richtung hin zur Entwicklung strukturell anpassbarer Influenzavirusbinder. Das wurde so noch nie in der Multivalenzforschung erreicht“, betont Prof. Hackenberger. Biologisch abbaubar, nicht toxisch und in Zellkulturstudien nicht immunogen, lasse sich dieser Ansatz prinzipiell auch auf andere Viren und möglicherweise auch auf Bakterien anwenden, meint der Chemiker. Es liegt auf der Hand, dass die Autoren eine Anwendung ihres Ansatzes auf das aktuelle Coronavirus als ihre neue Herausforderung betrachten. Die

Idee dabei ist, dass ein Wirkstoff entwickelt wird, der die Bindung von Coronaviren an die im Rachenraum und den nachfolgenden Atemwegen befindlichen Wirtszellen und somit deren Infektion verhindert.

### **Gelebte Berlin University Alliance**

Entscheidend für die Entdeckung des neuen Influenza-Inhibitors war das Zusammenwirken von Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen. Biologen, Chemiker, Physiker, Virologen, Mediziner und Bildgebungsspezialisten der drei Berliner Universitäten HU, FU und TU, dem Robert Koch- Institut, der Charité und nicht zuletzt dem FMP waren beteiligt. „Ein derart aufwändiges Projekt war meiner Ansicht nach nur in Berlin möglich, wo es wirklich zu jeder Fragestellung den passenden Experten gibt“, sagt Prof. Dr. Andreas Herrmann, Leiter Molekulare Biophysik an der HU Berlin. „Das war gelebte Berlin University Alliance“, fügt er hinzu, „und ich hoffe, dass die Folge-Studien ebenso erfolgreich sein werden.“

Das Projekt wurde im Sonderforschungsbereich 765 (Sprecher Prof. Dr. Rainer Haag, FU Berlin) der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

### **Publikation**

Daniel Lauster, Simon Klenk, Kai Ludwig, Saba Nojoumi, Sandra Behren, Lutz Adam, Marlina Stadtmüller, Sandra Saenger, Stephanie Franz, Katja Hönzke, Ling Yao, Ute Hoffmann, Markus Bardua, Alf Hermann, Martin Witzernath, Leif E. Sander, Thorsten Wolff, Andreas C. Hocke, Stefan Hippenstiel, Sacha De Carlo, Jens Neudecker, Klaus Osterrieder, Nediljko Budisa, Roland R. Netz, Christoph Böttcher, Susanne Liese, Andreas Herrmann, Christian P. R. Hackenberger. Phage capsid nanoparticles with defined ligand arrangement block influenza virus entry.

Nature Nanotechnology DOI  
10.1038/s41565-020-0660-2

<https://www.nature.com/articles/s41565-020-0660-2>

### **Kontakt**

Prof. Dr. Christian Hackenberger  
Chemische Biologie  
Leibniz-Forschungsinstitut für  
Molekulare Pharmakologie (FMP)  
hackenbe@fmp-berlin.de  
Tel.: + 49 30 94793 181  
<https://www.leibniz-fmp.de/hackenbe>

Prof. Dr. Andreas Herrmann  
Molekulare Biophysik, Institut für  
Biologie, IRI Life Sciences  
Humboldt-Universität zu Berlin  
andreas.herrmann@rz.hu-berlin.de  
Tel.: + 49 30 2093 8860

Öffentlichkeitsarbeit  
Silke Oßwald  
Leibniz-Forschungsinstitut für  
Molekulare Pharmakologie (FMP)  
Tel.: +49-30-94793-104  
E-Mail: [osswald@fmp-berlin.de](mailto:osswald@fmp-berlin.de)

# Das **Covid-Gesetz** beendet die freie Schweiz

Gesetz diskriminiert  
**Ungeimpfte**



**13. JUNI**  
**nein**

Massenüberwachung!  
mit umfassendem Contact Tracing

Rechte verlieren  
für wacklige Entschädigungen?

NEUE BÜCHER

## Buchrezension: Totschläger, Totengräber

**Ein Nachruf auf den deutschen Exaußenminister, mit einer Äußerung von 1992: „Vom linken Antikapitalismus bleibe nichts – „Nichts, wenn man die radikale sozialistische Alternative zum Maßstab nimmt und nicht die sozialreformerische Zügelung des privaten Kapitalismus hin zum modernen Sozialstaat“.**

Arnold Schölzel, 12.4.21, in «Junge Welt»

In diesen Tagen ist es 150 Jahre her, dass die Pariser Kommune »den Wölfen, Schweinen und gemeinen Hunden der alten Gesellschaft« unterlag. Karl Marx, der bürgerliche Politiker öfter derart betitelte, befand dennoch oder gerade wegen der Charaktere, die zum Abschlachten der Kommunarden anfeuerten: »Wie die Sache auch unmittelbar verlaufe, ein neuer Ausgangspunkt von welthistorischer Wichtigkeit ist gewonnen.« Lässt sich Ähnliches von der Oktoberrevolution sagen? Wer Chinas Aufstieg zur Weltmacht als historischen Langzeiteffekt der Umwälzung von 1917 sieht, wird das bejahen. Wer die Befreiung Afrikas und des sogenannten Trikont insgesamt vom Kolonialismus nüchtern betrachtet, wird – trotz allem neokolonialen Rollback – dies als das vielleicht wichtigste Resultat der russischen Revolutionen bewerten. Die soziale Frage wird weltweit und nicht zuletzt in den imperialistischen Hauptländern wieder gestellt, das 1990 verkündete »Ende der Geschichte« war der Anfang vom Ende jener Kapazitäten der Bourgeoisie, die es damals verkündeten.

Joseph Fischer gehörte dazu. Der frühere jW-Redakteur und Publizist Gerd Schumann zitiert in seinem Buch »Wollt ihr mich oder eure Träume? Joschka Fischer. Ein Nachruf« den deutschen Exaußenminister mit einer Äußerung von 1992:

Vom linken Antikapitalismus bleibe nichts – »Nichts, wenn man die radikale sozialistische Alternative zum Maßstab nimmt und nicht die sozialreformerische Zügelung des privaten Kapitalismus hin zum modernen Sozialstaat«.

Das wurde, so Schumann, Konsens bei den Grünen. Es ist mehr: ein Glaubensbekenntnis zeitgenössischer westlicher Politik. An ihm klammert sich fest, wer wie Fischer und »große Teile seiner ehemals so kritischen, aufrührerischen Generation« Karriere machen wollte. Sie halfen so mit, einen Weltzustand herbeizuführen, den Schumann so beschreibt: »Ein Planet mit Apokalypseprognose«.

Fischer gehöre »zu den Totengräbern der Achtundsechziger«, meint der Autor. Nach Lektüre seines Buches lässt sich sagen:

Da lieferte einer auch die Leichen, die er bestattete. Fischer ist Totschläger und Totengräber in einem. Im wörtlichen Sinn: Schumann zeigt präzise, dass der Mann Kriegsverbrecher ist. Er gehört als Vorbereiter des Angriffskrieges von 1999 gegen Jugoslawien, als Befürworter der Kriege gegen Afghanistan 2001 und gegen den Irak 2003 vor ein Gericht. Ein gewöhnlicher bürgerlicher Massenmörder. Und er ist es in übertragenem Sinn: Als Antikommunist seit Jugendzeiten, schildert der Autor, kämpfte Fischer zeitlebens gegen alle, die soziale Gleichheit, eine Welt ohne Krieg und ohne Kolonien verwirklichen wollten – wirre Reden, die einen gegenteiligen Eindruck erweckten, eingeschlossen. So einer hatte mit realem Humanismus nie etwas am Hut, und Sozialismus war ihm schon vom 1946 aus Ungarn geflohenen Elternhaus her ein Horror. Er wollte den Tod der Idee. Nach 1990 schloss das auch das Beseitigen von deren Anhängern ein.

Fischers Leistung, besagt Schumanns Buch, besteht darin, eine Partei erfunden zu haben, die

Kapitalismus und Krieg fördert, sich aber hemmungslos als links darstellt. Das ist moderner als das SPD-Modell Eduard Bernsteins mit dem drögen »Das Ziel ist nichts, der Weg ist alles«. Im Sponti- und »Putzgruppen«-Milieu, in dem Fischer Politik als Cliquenwirtschaft lernte, wurde die politische Postmoderne praktiziert, bevor es deren Begriff gab: Alles ist zugelassen, Hauptsache, dem Kapital (und jetzt auch CDU/CSU) geschieht nichts. Krieg inbegriffen. Eine Grüne oder ein Grüner im Kanzleramt wäre die Vollendung des in den 70er Jahren zum Teil spontan entstandenen, zum Teil von Strategen fabrizierten Programms, das Fischer verwirklicht hat. Wie wichtig die »Neuen Philosophen« für ihn waren, zeigt der Verfasser: Sie gaben ihm das »Wer zuerst ›Völkermord‹ ruft, darf schießen« mit auf den Weg. Heute bedarf der Krisenkapitalismus politischen Personals, das liberales Blinken mit kompletter Skrupellosigkeit verbindet – bis hin zum Atomkrieg.

Von solchen Feinheiten hatten die »Wölfe, Schweine und gemeinen Hunde der alten Gesellschaft« 1871 keine Vorstellung. Fischer, aus dessen Biographie Schumann viele Details berichtet, habe, meint der Autor, »das alles andere in den Schatten stellende Verdienst«, dass Ideale und Träume der Grünen verschwunden seien. Der »kulturpolitischen Wende im Zuge von 68 hätte, rational gedacht, eine politische folgen müssen«. Das sei nicht geschehen. Die »kritische Masse, die sich immer noch an politischen Kernfragen des Systems

wie Raketen, Militarisierung, Ökologie und Ausplünderung des Südens bildete«, sei mit Hilfe Grüner und Alternativer »domestiziert« worden. Ein etwas schwaches Wort, wenn z.B. Claudia Roth 2011 zur bestialischen Ermordung Muammar Al-Ghaddafis in Tripolis tanzt.

Es hat seit der Revolte, die zur Gründung der USA führte, immer wieder reaktionäre Aufstände gegeben, die emanzipatorisch daher kamen. »68« war – gemessen

an Fischer, heutigen Grünen und ihrem Einfluss im Westen – einer davon. Schumanns Buch legt den Verdacht nahe: wahrscheinlich der gefährlichste.

Gerd Schumann: Wollt ihr mich oder eure Träume? Joschka Fischer. Ein Nachruf. Das Neue Berlin, Berlin 2021, 189 Seiten, 15 Euro





## Ankündigung des US-Militärabzugs aus Afghanistan Rede des US-Präsidenten



### Offizielle Rede von Joseph R. Biden Jr.

#### Joseph „Joe“ Robinette Biden, Jr., 46. Präsident der Vereinigten Staaten.

Von 1973 bis 2009 gehörte er als Vertreter des Bundesstaates Delaware dem Senat der Vereinigten Staaten an.

Guten Tag.

Ich spreche heute im Roosevelt-Saal, dem Vertragssaal des Weißen Hauses, genau dort, wo Präsident George W. Bush im Oktober 2001 unserem Land mitteilte, dass die Streitkräfte der Vereinigten Staaten Angriffe auf Ausbildungslager für Terroristen in Afghanistan gestartet haben. Nur wenige Wochen waren vergangen seit den Anschlägen auf unser Land, die 2.977 unschuldige Seelen getötet haben, Lower Manhattan in eine Katastrophenzone verwandelten, Teile des Pentagon zerstörten, eine Kampagne in

Shansville, Pennsylvania, zum Heiligen Land machten und das Versprechen hervorbrachten, das „Amerika nie vergessen wird“.

Wir sind 2001 nach Afghanistan gereist, um Al-Kaida zu jagen, um zukünftige Terroranschläge gegen die USA zu verhindern, die in Afghanistan geplant würden. Unser Ziel war klar. Der Grund war berechtigt. Unsere NATO-Verbündeten und unsere Partner waren solidarisch mit uns. Und ich habe diese Militäroperation unterstützt, wie die überwältigende Mehrheit der Kongressabgeordneten.

Mehr als sieben Jahre später, im Jahr 2008, wenige Wochen bevor wir den Eid ablegten, als Präsident Obama und ich kurz vor der Vereidigung standen, bat mich Präsident Obama, nach Afghanistan zu gehen und ihm über die Kriegssituation in diesem Land

Bericht zu erstatten.

Ich war in Afghanistan, im Kunar-Tal, einer unzugänglichen Bergregion an der Grenze zu Pakistan.

**Was ich bei dieser Reise gesehen habe, hat meine Überzeugung bestärkt, dass nur die Afghanen das Recht und die Verantwortung haben, ihr Land zu führen, und dass die immer mehr ankommenden US-Streitkräfte weder eine dauerhafte afghanische Regierung schaffen noch aufrechterhalten können.**

Ich war davon überzeugt, dass unsere Präsenz in Afghanistan speziell darauf gerichtet sein sollte, warum wir in erster Linie dorthin gegangen sind:

Nämlich dafür zu sorgen, dass Afghanistan nicht als Basis benutzt wird, um unser Land erneut anzugreifen. Wir haben dieses Ziel erreicht.

Ich hatte, wie viele andere auch, gesagt, dass wir Osama bin Laden bis zu den Toren der Hölle verfolgen würden, wenn es sein muss. Das ist genau das, was wir getan haben, und wir haben ihn erwischt. Wir haben fast zehn Jahre gebraucht, um das Engagement von Präsident Obama in die Tat umzusetzen. Und genau das ist passiert. Osama bin Laden ist zu Ende.

Das war vor zehn Jahren. Denken Sie darüber nach. Vor zehn Jahren haben wir Bin Laden vor Gericht gestellt, und dann waren wir weitere 10 Jahre in Afghanistan. Seitdem sind unsere Gründe für den Verbleib in Afghanistan immer unklarer geworden, auch wenn sich die terroristische Bedrohung, die wir bekämpft hatten, geändert hat.

In den letzten 20 Jahren hat sich die Bedrohung auf die ganze Welt zerstreut und metastasiert: Al-Shabaab in Somalia, Al-Kaida auf der Arabischen Halbinsel, Al-Nusra in Syrien, Daesch (IS), das versucht hat, ein Kalifat in Syrien und im Irak zu schaffen und in vielen Ländern Afrikas und Asiens ihm ergebene Gruppen zu gründen.

Da die terroristische Bedrohung nun an vielen Orten besteht, macht es für mich und unsere Führer wenig Sinn, dass Tausende von Truppen, die sich auf ein einziges Land konzentrieren, milliardenschwere Dollar pro Jahr kosten.

Wir können diesen Zyklus, der darin besteht, unsere militärische Präsenz in Afghanistan zu verlängern oder auszuweiten, nicht fortsetzen, in der Hoffnung, die idealen Voraussetzungen für unseren Rückzug zu schaffen, in Erwartung eines anderen Ergebnisses.

Ich bin der vierte Präsident der Vereinigten Staaten, der seit der Präsenz amerikanischer Truppen in Afghanistan im Amt ist.

Es gab zwei Demokraten, zwei Republikaner, und ich werde diese Verantwortung nicht an einen fünften Präsidenten weitergeben.

Nachdem ich unsere Verbündeten und Partner, unsere militärischen Führer, unsere Geheimdienste, unsere Diplomaten und Entwicklungsexperten, den Kongress, die Vizepräsidentin, so wie Präsident Ashraf Ghani und viele andere Akteure aus der ganzen Welt eingehend konsultiert habe, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es an der Zeit ist, den längsten Krieg der Vereinigten Staaten zu beenden. Es ist Zeit, unsere Truppen nach Hause zu bringen.

Als ich mein Amt antrat, erbe ich ein gut ausgehandeltes diplomatisches Abkommen zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und den Taliban, das den Abzug der US-Truppen am 1. Mai 2021 vorsah, nur drei Monate nach meiner Amtseinführung. Das ist die Verpflichtung, die wir geerbt haben.

Es ist nicht unbedingt das, was ich selbst ausgehandelt hätte, aber es ist ein Abkommen, das von der Regierung der Vereinigten Staaten getroffen wurde, und das zählt. Gemäß diesem Abkommen und ihrem nationalen Interesse werden die Vereinigten Staaten mit dem endgültigen Abzug ihrer Truppen am 1. Mai dieses Jahres beginnen.

Wir werden nicht in Eile handeln, sondern verantwortungsvoll, geordnet und sicher. Und wir werden in völliger Abstimmung mit unseren Verbündeten und Partnern handeln, die heute mehr Truppen in Afghanistan statio-

niert haben als wir. Und die Taliban müssen wissen, dass, wenn sie uns angreifen, während wir uns zurückziehen, wir uns verteidigen und unsere Partner verteidigen werden, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln.

Unsere Verbündeten und Partner haben uns fast 20 Jahre lang unterstützt, und wir sind ihnen sehr dankbar für ihre Beiträge zu unserer gemeinsamen Mission und für die Opfer, die sie gebracht haben.

### **Der Plan war, zusammen reinzukommen und zusammen zu gehen.**

Noch vor dem 20. Jahrestag der verabschiedungswürdigen Anschläge vom 11. September 2001 werden die amerikanischen Truppen und die von unseren NATO-Alliierten und unseren Einsatzpartnern entsandten Truppen Afghanistan verlassen.

Aber wir werden uns weiterhin auf die terroristische Bedrohung konzentrieren.

Wir werden unsere Fähigkeiten zur Terrorismusbekämpfung und die großen Mittel, die uns in der Region zur Verfügung stehen, neu organisieren, um zu verhindern, dass die Gefahr, der unser Land in der Ferne ausgesetzt ist, erneut auftaucht.

Wir werden die Taliban dafür verantwortlich machen, damit sie nicht zulassen, dass Terroristen die USA oder ihre Verbündeten vom afghanischen Boden aus bedrohen.

### **Auch die afghanische Regierung hat diese Verpflichtung übernommen. Wir werden angesichts der Bedrohungen, denen wir heute ausgesetzt sind, mobilisiert bleiben.**

Unter meiner Führung verfeinert mein Team unsere nationale Strategie, um terroristische Bedrohungen zu verfolgen und zu vereiteln, nicht nur in Af-

ghanistan, sondern wo auch immer sie entstehen. Und sie sind bereit in Afrika, im Nahen Osten und anderswo.

Ich habe gestern mit Präsident Bush gesprochen, um ihn über meine Entscheidung zu informieren. Auch wenn wir im Laufe der Jahre viele politische Differenzen gehabt haben, sind wir in unserem Respekt und in unserer Unterstützung für die Tapferkeit, den Mut und die Integrität der Männer und Frauen, die zu den Streitkräften der Vereinigten Staaten gehören, eindeutig vereint.

Ich bin ihnen sehr dankbar für die Tapferkeit und Hartnäckigkeit, die sie in den fast zwanzig Jahren des Kampfes bewiesen haben. Unser Land hat eine Schuld ihnen gegenüber, für immer, ihnen und ihren Familien gegenüber.

**Wie Sie alle wissen, dienen weniger als 1% der Amerikaner unter den Flaggen.**

Wir, die wir die restlichen 99 Prozent bilden, sind ihnen dankbar.

Wir schulden ihnen viel.

Sie haben nie vor einer Mission zurückgeschreckt, die wir ihnen anvertraut haben.

Ich sah ihre Tapferkeit mit eigenen Augen, als ich nach Afghanistan reiste. Ihre Entschlossenheit hat nie nachgelassen. Sie haben einen beträchtlichen Preis in unserem Namen bezahlt, und eine dankbare Nation dankt ihnen.

**Wir werden nicht mehr militärisch in Afghanistan involviert sein, aber unsere diplomatische und humanitäre Aktion wird fortgesetzt.**

**Wir werden die afghanische Regierung weiterhin unterstützen.** Wir werden den afghanischen Sicherheits- und Verteidigungskräften weiterhin Hilfe gewähren. Zusammen mit un-

seren Partnern haben wir eine ständige Truppe ausgebildet und ausgestattet, die heute mehr als 300000 afghanische Mitarbeiter und in den letzten 20 Jahren hunderttausende weitere Mitarbeiter zählt.

Sie werden weiterhin tapfer für das afghanische Volk kämpfen, unter großen Opfern. Sie werden die Friedensgespräche unterstützen, so wie wir selbst die Friedensgespräche zwischen der afghanischen Regierung und den Taliban unter der Führung der Vereinten Nationen unterstützen werden.

Und wir werden die Rechte der afghanischen Frauen und Mädchen weiterhin unterstützen, indem wir weiterhin umfangreiche humanitäre und Entwicklungshilfe leisten.

Und wir werden andere Länder, andere Länder in der Region auffordern, mehr zu tun, um Afghanistan zu unterstützen, insbesondere Pakistan, Russland, China, Indien und die Türkei.

Die Stabilität Afghanistans ist absolut im Interesse dieser Länder.

In den nächsten Monaten werden wir auch darüber entscheiden, wie die Aufrechterhaltung der diplomatischen Präsenz der USA in Afghanistan aussehen wird, insbesondere wie wir die Sicherheit unserer Diplomaten gewährleisten werden.

Ja, ich weiß... Man hört oft lauthals sagen, dass Diplomatie nicht ohne eine starke amerikanische Präsenz als Hebel erreicht werden kann. Wir haben diesem Argument zehn Jahre gegeben. Es hat sich nie bewährt, weder als wir 98000 Menschen in Afghanistan stationiert hatten, noch als nur ein paar Tausend übrig blieben.

Unsere Diplomatie braucht nicht, dass wir unsere Soldaten der Gefahr aussetzen, dass amerikanische Soldaten

im Einsatz sind.

**Wir müssen diese Denkweise ändern.**

Amerikanische Soldaten dürfen nicht als Tauschmittel zwischen den kriegsführenden Parteien anderer Länder eingesetzt werden. Dies ist nur ein Rezept, um die amerikanischen Truppen auf unbestimmte Zeit in Afghanistan zu halten.

Ich weiß auch, dass viele sagen werden, dass wir den Kampf in Afghanistan fortsetzen müssen, denn der Abzug unserer Truppen würde Amerikas Glaubwürdigkeit und Amerikas Einfluss in der Welt untergraben. Ich denke, genau das Gegenteil ist der Fall.

Wir waren in Afghanistan wegen eines schrecklichen Anschlags, der vor 20 Jahren verübt wurde. Und das kann nicht als Rechtfertigung dafür gelten, dass wir noch im Jahr 2021 dort sind.

Anstatt in den Krieg gegen die Taliban zurückzukehren, müssen wir uns auf die vor uns liegenden Herausforderungen konzentrieren.

Wir müssen terroristische Netzwerke aufspüren und stören, die sich seit dem 11. September weit über die Grenzen Afghanistans hinaus erstrecken.

Wir müssen den amerikanischen Wettbewerb stärken, um uns in dem Wettstreit eines sich immer stärker behauptenden Chinas zu messen.

Wir müssen unsere Bündnisse stärken und mit unseren gleichgesinnten Partnern zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die internationalen Normen für Cyberbedrohungen und neue Technologien, die unsere Zukunft prägen, auf unseren demokratischen Werten beruhen, und nicht auf

denen der Autokraten. Wir müssen diese Pandemie überwinden und das globale Gesundheitssystem stärken, um uns auf die nächste Pandemie vorzubereiten, denn es wird noch eine geben.

Wir werden unseren Gegnern und Konkurrenten auf lange Sicht viel schwerer gegenüberstehen, wenn wir die Schlachten der nächsten 20 Jahre austragen, nicht der 20 Jahre, die gerade verstrichen sind.

Und schließlich das Hauptargument, um länger zu bleiben, mit dem meine drei Vorgänger zu kämpfen hatten: Niemand schlägt vor, dass wir für immer in Afghanistan bleiben sollten, aber jetzt ist nicht der Augenblick zu gehen.

Im Jahr 2014 veröffentlichte die NATO eine Erklärung, in der sie erklärte, dass die afghanischen Sicherheitskräfte bis Ende dieses Jahres die volle Verantwortung für die Sicherheit des Landes tragen würden. Das war vor sieben Jahren.

Also, wann kommt der richtige Moment zu gehen? In einem Jahr? In zwei Jahren? In 10 Jahren? Mit 10, 20, 30 Milliarden Dollar zusätzlich zu den Billionen, die wir bereits ausgegeben haben?

„Nicht jetzt.“ So sind wir dahin gekommen, wo wir sind. Gegenwärtig stellt die Verlängerung unserer Präsenz über den 1. Mai hinaus, in Ermangelung eines klaren Zeitplans für den Rückzug, ein großes Risiko dar.

Wenn wir stattdessen die Strategie eines amerikanischen Rückzugs annehmen, die an Bedingungen vor Ort geknüpft ist, müssen wir klare Antworten auf folgende Fragen haben:

Welche Bedingungen müssen genau erfüllt sein, damit wir uns zurückziehen können? Welche Mittel und wie lange wird es dauern, sie zu vereinen? Und zu welchen zusätzlichen menschlichen und finanziellen Kosten?

Ich höre keine richtigen Antworten auf diese Fragen. Und wenn wir darauf nicht reagieren können, dann dürfen wir meiner Meinung nach nicht bleiben. Die Tatsache ist, dass ich später am Tag zum Arlington National Friedhof gehen werde, Sektion 60, dieses heilige Denkmal zum Gedenken an das amerikanische Opfer.

In Abschnitt 60 sind die Toten unserer jüngsten Kriege begraben, darunter viele Frauen und Männer, die in Afghanistan und im Irak im Kampf gefallen sind. Die beruhigende historische Distanz existiert in Abschnitt 60 nicht. Die Trauer ist immer noch stark. Es ist eine instinktive Erinnerung an die gegenwärtigen Kosten des Krieges.

In den letzten 12 Jahren, seit ich zum Vizepräsidenten gewählt wurde, trage ich eine Karte bei mir, die mich an die genaue Zahl der im Irak und in Afghanistan getöteten US-Soldaten erinnert.

Dies ist die genaue Zahl, nicht eine ungefähre oder eine gerundete Zahl, denn all diese Toten sind heilige Menschen, die ganze Familien zurückgelassen haben.

Wir müssen jeden dieser Todesfälle genau erfassen.

Bis heute starben 2488 US-Soldaten und Personal im Rahmen der Operation „Enduring Freedom“ und der Operation Freedom’s Sentinel, unserer Konflikte in Afghanistan.

Und 20.722 wurden verletzt.

Ich bin der erste Präsident seit 40 Jahren, der weiß, was es bedeutet, ein Kind in einem Kriegsgebiet zu haben. Während des gesamten Vorganges werde ich von der Erinnerung an den Moment geleitet, als mein heute verstorbener Sohn Beau im Irak stationiert wurde.

Ich erinnere mich, wie stolz er war, seinem Land zu dienen. Wie entschlossen er war, eingesetzt zu werden, und wie es auf ihn und uns alle zu Hause wirkte.

Wir haben heute bereits Soldaten in Afghanistan stationiert, deren Eltern im selben Krieg gedient haben. Wir haben Soldaten, die noch nicht geboren waren, als unsere Nation am 11. September angegriffen wurde.

**Der Krieg in Afghanistan sollte anfänglich nicht mehrere Generationen dauern.**

**Wir wurden angegriffen.**

**Wir sind mit klaren Zielen in den Krieg gezogen. Wir haben diese Ziele erreicht. Bin Laden ist tot, und Al-Kaida wurde in Afghanistan stark geschwächt. Und es ist an der Zeit, diesen ewigen Krieg zu beenden.**

Danke, dass sie mir zugehört haben. Gott beschütze unsere Truppen. Gott segne all diese Familien, die in dieser Sache jemanden verloren haben.

Originaltext ins Deutsche übersetzt durch die Administration der US-Regierung. Hervorhebungen durch die Redaktion.

WELTPOLITIK



## Afghanistan: 20 Jahre NATO-Invasion - Krieg verloren

Die Taliban fordern den Abzug aller ausländischen Streitkräfte aus Afghanistan bis zum 1. Mai 2021. Das ist das per „USA-Taliban-Abkommen“ festgelegte Datum.

Die Sieger von Afghanistan. Das Verhandlungsteam der Taliban.

Bild: © REUTERS / Pool / Alexander Zemlianichenko

Von Roland Keller

Die Sieger stehen fest: die zuvor gegeneinander getriebenen Völker in Afghanistan und die Taliban. **Kosten: 6'400'000'000'000 U\$.** Also 6,4 Billionen Dollar. <sup>2)</sup>

Verlierer: Die Einwohner des vergewaltigten Afghanistans und die Steuerzahler der Länder der Nordatlantischen Angriffs Organisation.

Fatale Botschaft an die Alliierten und die den USA Schutzbefohlenen. Als Schutzmacht und gutes

Beispiel, haben die USA restlos verloren und sind der kulturelle Absteiger. Verlierer der Macht. **Der Wille zur Macht bedeutet: Angreifen, besetzen und den Besiegten etwas anbieten was besser sein sollte, als das was sie hatten. Fehlanzeige.**

Die amerikanischen Geheimdienste kümmerten sich vor allem um die Nutzung von Warlords, machten Drogen- und Waffengeschäfte und sicherten sich Anteile

an den Bodenschätzen. Sie vereinbarten mittels Verträgen, ausgearbeitet durch Afghanen mit US-Pass, wie es nach dem Abzug der USA mit der Ausbeute der Bodenschätze weitergehen soll. Diese Verhandler dealen auch mit den Taliban, die im Wesentlichen mit Warlords identisch sind. Die Mullahs unterfüttern mit der Religion den Volksglauben und nützen sie zur Disziplinierung - so wie es im Iran versucht wird.

**Die Mullahs und Chef-Talibans sind zumeist Millionäre und Milliardäre.**

**Dieser Umstand wird heruntergespielt, um Afghanistan propagandistisch als „armes“ Land hinzustellen. Das ist selbstverständlich Unsinn.**

Das Land wurde in seinen sozialen Grundfesten erschüttert. Aber das Land ist reich an Rohstoffen und nicht zu vergessen: an Wasser.

Die Landwirtschaft könnte man innert einem Jahr auf Höchstniveau bringen - wäre nicht der exzessive Opiumanbau, der mehr abwirft.

**Die „Freiheit“ und der „Westen“ wurde nie am Hindukusch verteidigt.**

**Es war der militärische Exerzierplatz für allerlei Waffen der NATO-Länder, Unterminierungsbasis gegen die zentralasiatischen Gebiete der damaligen Sowjetunion.**

Ergebnis sind nur Schäden auf allen Ebenen. Das Leben wird durch Uranmunition, verschiedene andere Gifte und Munitionsrückstände geschädigt.

Die Liste der Schäden würde einen eigenen Beitrag füllen.

Der ganze Afghanistankrieg war ein gigantisches machtpolitisches Nullsummenspiel.

Gewinner waren nur die riesige Waffenindustrien.

Für den Westen insgesamt ein totaler Gesichtsverlust.

Ein Schritt weiter bergab in die Bedeutungslosigkeit.

**China übernimmt die Funktion der politisch militärischen Ordnungsmacht.**

China wird sich Afghanistans annehmen und radikal und machtbewusst alle seine Interessen durchsetzen. Ausserdem ist es immerhin Anrainerstaat im Gegensatz zu einigen ehrbaren Demokratisatoren aus dem Westen.

Kluges Handeln im Land am Hindukusch würde bedeuten, dass Indien, China, Iran und Pakistan eine Aufbauallianz bildeten, ohne sich von westlichen Ex- und Neukolonisatoren auseinander dividieren zu lassen.

Wenn diese schon nur Zerstörung nach Afghanistan bringen konnte, dann sollten sie doch den Aufbau nicht unterminieren, als Fortsetzung des Great Game.

**Die radikal islamischen Taliban waren ein Horror für China.**

Dennoch oder gerade deswegen kam es zu einer offensichtlichen Annäherung zwischen Peking und den Taliban.

Die chinesische Regierung wollte verhindern, dass sich uigurische Islamisten und Separatisten in Afghanistan weiter auf ihren Untergrundkampf in Xinjiang vorbereiten konnten.

Bereits im Januar 1999 kam eine Delegation aus Peking unter Leitung des Direktors der Asienabteilung im Außenministerium zu Gesprächen mit dem Taliban-Regime nach Afghanistan.

Dabei wurde eine Vereinbarung über wirtschaftliche und sogar militärische Zusammenarbeit unterzeichnet.<sup>1)</sup>

**China muss die Taliban in den Griff bekommen.**

Die islamischen Uiguren kämpften in Afghanistan und kamen als bestausgebildete Kämpfer nach China zurück. Ein Angsttraum für die chinesische Zentralregierung. Ein Langzeit Engagement Chinas in Afghanistan ist absehbar.

Aber es wird nicht ohne konstruktive Massnahmen seitens Indiens und Chinas im Himalaya gehen, nicht ohne Nachgeben Indiens in Kashmir gegenüber Pakistan und, nicht ohne mehr Flexibilität der Volksrepublik im Südchinesischen Meer.

Diese Spannungsgebiete bilden eine Spannungskette, inklusive Myanmar.

**Druck der Taliban - US-Regierung beugt sich**

Die militant-islamistischen Taliban bestehen auf dem Abzug aller US- und Nato-Truppen aus Afghanistan bis zum 1. Mai 2021

Die Friedensverhandlungen zwischen der Regierung in Kabul und den Taliban laufen seit September im Golfemirat Katar.

Aus Verhandlungsstrategischen Gründen sind sie aber ins Stocken geraten.

Jetzt wird verständlich warum

Der sofortige Abzug der internationalen Truppen war die Hauptforderung der militant-islamistischen Organisation.

Dadurch entsteht allerdings weiterer Druck auf die afghanische Regierung, die nun kaum mehr Druckmittel in den Verhandlungen mit den extremistischen islamischen Warlords hat.

[...] Eine offizielle Reaktion des afghanischen Präsidentenpalastes stand am Mittwochmittag noch aus. Präsident Aschraf Ghani wolle sich erst dann äußern, wenn er mit dem US-Präsidenten Joe Biden über den neuen Rückzugsplan gesprochen habe, erklärte der Präsidenten-Sprecher [...] (DPA)

Alles erinnert an den fluchartigen Rückzug der USA aus Viet-Nam. Die wichtigste Frage, die sich im Zusammenhang mit der Biden-Regierung stellt, ist, ob sie den „endlosen Krieg“ von Präsident Bush und Präsident Obama wieder aufnehmen und fortsetzen wird.

Zur Erinnerung: Die Strategie des früheren Verteidigungsministers Donald Rumsfeld und seinem Berater, Admiral Arthur Cebrowski. Ziel war, alle staatlichen Strukturen einer Region der Welt zu zerstören.

Die Strategie wurde auf den „Erweiterten Nahen Osten“ angewandt, wie die Staaten Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Jemen und Libanon.

Diese sind nun bereits erheblich geschwächt oder sogar zerstört.

Der „Endlose Krieg“ wurde durch Präsident Bush 2001 erklärt und diese Taktik soll nun auch in Europa angewandt werden.

Rückzug aus Asien und „Kampf gegen die neu aufgebauten „Feinde“ Russland und China.

Für Europa fatal. Im Kriegsfall würde Mitteleuropa für Jahrhunderte als Trümmerfeld enden. Das spielt der US-Administration aber keine Rolle. Europa ist weit weg.



#### Verhandler für die USA: Zalmay Khalilzad

1)

<http://www.zeitschrift-marxistische-erneuerung.de/article/666.die-politik-der-vr-china-gegenueber-afghanistan.html>

2)

Watson Institute for International and Public Affairs der amerikanischen Brown University



## **Gepflegt Leben umgeben von Grün**

**Das Alterspflegeheim Humanitas  
im Süden von Riehen**

Alterspflege-«Da-heim» Humanitas, Rauracherstrasse 111 CH-4125 Riehen  
Tel. 061/ 645 20 40 Fax 061/ 426 13 98  
Homepage: <http://www.humanitas.ch> Kontakt E-mail: [info@humanitas.ch](mailto:info@humanitas.ch)

**Humanitas**  
Alterspflegeheim Riehen



Humanitas  
Alterspflegeheim Riehen

KOMMENTAR

Der Kommentar aus Moskau  
**Vom Nutzen der Pandemie**



Peter Seraphin Moskau April 2021

Die westliche Welt befindet sich in Angststarre und wartet auf den erlösenden Impfstoff, um endlich wieder den gewohnten Lebensstil leben zu können. Es besteht ein förmliches Rennen, von den Medien angeheizt, um die Nadel. Bald schon wird es blind dates von Geimpften geben. Man ist ja so viel besser als die anderen.

Interessant ist, dass die Politdarsteller unverblümt sagen, dass dieses alte wunderbare Leben nie wiederkommen wird – sie wissen es nur zu genau, da sie es ja gerade mit Vorsatz zerstören.

Das will das einfältige Volk nicht hören! Das gerade ein Experiment mit menschlichem

Leben stattfindet wird ignoriert, die massiven Impfschäden werden nicht wahrgenommen, die offenkundigen Verbrechen der Herrschenden werden als gutgemeinter Zwang zum Wohle der Gesellschaft gerechtfertigt. Plötzlich hat Volksgesundheit eine ganz andere Bedeutung. Während junge muskulöse Männer in Uniform Maskengegner jagen und im Zweifelsfall auch mal zusammenschlagen, zieht der Rest der Gesellschaft demnächst die Maske über die Augen. Egal wo wir hinschauen, das westliche Modell ist abgewirtschaftet.

Einzig die US-dominierte Kriegsmaschine hält noch die (Schein-)Moral hoch und übt

Russland zu strafen, sollte dem zum Oppositionsführer stilisierten Kleinkriminellen Nawalny im Gefängnis etwas zu stoßen.

Für den Ernstfall bereitet man sich mit Defender 21 unmittelbar vor Russlands Grenzen schon mal auf den Angriff vor.

Das „Reich des Bösen“ reagierte notwendigerweise und sofort arbeitete die Propagandamaschine und macht die Russen für die Eskalation verantwortlich. Die Maskenträger und dazu gehören auch all die sogenannten Linken ducken sich noch tiefer vor der Realität weg als sie es sowieso schon tun.

## **Wir leben in einer gefährlichen Zeit.**

Das Geldsystem spielt verrückt wie auch der debile amerikanische Präsident. Unter dem Vorwand von Corona ermächtigt sich nicht nur die deutsche Bundeskanzlerin und fegt den aus gutem Grunde in Deutschland etablierten Förderalismus weg. Willkommen in Afrika, dort machen es einige Präsidenten vor und kassieren dank Corona die Wahlen. Aus angeblichen Demokraten werden über Nacht Diktatoren.

Der Hang dazu scheint fast menschlich, schaut man sich das blöde Volk rundherum an. Indien kassiert vom Rest der Welt unbemerkt den autonomen Status Kaschmirs und wegen Corona darf niemand demonstrieren. Dabei mahnt die Gruppe der Selbstgerechten schon mal Simbabwe zur Einhaltung demokratischer Regeln, während die Polizei in ihren Ländern auf Demonstranten einprügelt und Demonstrationen verboten werden.

Feindsender hören war früher, heute kann man schon durch den Besuch der falschen Internetseiten zum rechten Querdenker werden. Den Zensurorgien der US-Internetgiganten ist selbst der deutsche Dichter Schiller zum Opfer gefallen.

Widerspruch wird weltweit dämonisiert und Kritiker zu Feinden der Volksgesundheit gemacht. Sie warnen vor China und sind viel schlimmer als deren angeblich so tyrannisches Überwachungssystem. Das Corona-System ist so perfekt, dass sie nicht einmal mehr ihre Lügen verbergen. Dies war auch der Punkt wo der russische Mensch Wladimir Putin resigniert nach dem Sinn des Ganzen fragte. Der Präsident Putin weiss, dass er in einen Krieg getrieben werden soll.

Die Sehnsucht des mittlerweile überflüssigen Stimmviehs nach Frieden und einem freien Leben im Konsum ist endgültig am Ende der Sackgasse.

Ich würde mich nicht wundern, wenn nicht längst Pläne für die Wahlverschiebung in Deutschland in der Schublade liegen.

Allerdings steht mit der grünen Kanzlerkandidatin Baerbock die grüne Diktatur vor der Haustür, die CDU unter Merkel poliert schon die Steigbügel.

Die Machtergreifung der grünen Hetzer wird Deutschland final in den Untergang führen und die tödlichen Impfkampagnen bekommen dann noch einen umweltrettenden Heiligenschein. Gestorben wird dann mit Corona für Deutschland. Als vor Jahren gerufen

wurde „wollt ihr den totalen Krieg“ schrie das Volk jubelnd auf, die Klugen waren längst jenseits der Grenzen oder in stiller innerer Resignation.

Heute ist das „total“ von damals ein wirkliches weltumspannendes Total. Angesichts der kommenden Sterbewellen und Hungerrevolten ist in der herrschenden Matrix die offene Diktatur einzige Konsequenz, ob grün, rot oder schwarz. Sie entstammen alle einem totalitären Denken und verachten das manipulierbare Wählerpack.

Dieses gefällt sich in einem unglaublich zunehmenden Denunziantentum, der Hinweis auf das korrekte Tragen der Maske macht die Dummen für einen Moment zu den Besseren.

Zu Covid ist eigentlich alles gesagt worden, es will nur keiner hören.

Währenddessen geht in Russland und China das normale Leben weiter.

Auch ich werden jetzt zum Bistro an der Ecke gehen und einen Capuccino schlürfen und den schönen Russinnen in der Frühlingssonne hinterhersehen.

Leben kann schön sein!

A close-up portrait of Olivier Truan, a middle-aged man with a shaved head and blue eyes, smiling slightly. He is wearing a dark turtleneck sweater. The background is a blurred image of an orchestra playing string instruments.

Komponist, Pianist, Produzent

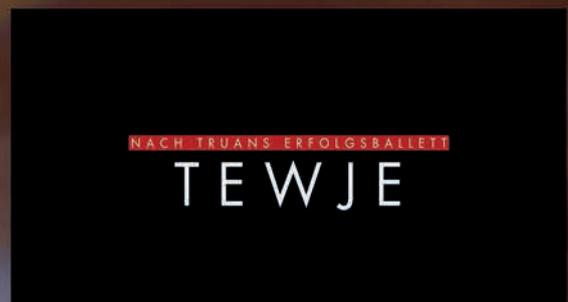
# OLIVIER TRUAN

Seit über 40 Jahren komponiert, orchestriert und produziert der Basler Komponist Olivier Truan berührende und mitreissende Musik in vielen Stilrichtungen.

Der Bandleader der Gruppe Kolsimcha, die ihren originellen Stil zwischen Klezmer, Osteuropäischer Folklore und Jazz oft auch mit Sinfonieorchester verbindet, schrieb unzählige Werke für Ballett, Film, Theater, Konzert, Hörspiel und Tonträger und konzertiert weltweit in ausverkauften Konzertsälen wie z.B. der Carnegie Hall in New York, dem Concertgebouw in Amsterdam und dem Musiksaal in Wien.

Zu den Orchestern, die seine Musik gespielt haben gehören das London Symphony Orchestra, das City of Birmingham Symphony Orchestra, die London Mozart Players, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und das Sinfonie Orchester Basel.

Der sympathische und vielschichtige Künstler wird erstmals hier im SVMMARVM vorgestellt.



<https://www.truan.org>

GESELLSCHAFT : BILDUNG



MACROPOLEON:  
SCHAFFT DIE BERÜHMTE ELITE-VERWALTUNGSHOCHSCHULE ENA AB.

**Für Macron ist die „Ecole Nationale Supérieure“, kurz ENA, ein Symbol für alles das, was nach seiner Meinung in Frankreich schief läuft. Er übersieht dabei, dass er ohne ENA nie seinen Platz auf dem Thron der Allmacht Frankreichs erklimmen konnte.**

**Die ENA hat künftige Minister und Präsidenten hervorgebracht und nicht die Schlechtesten.**

**Klassisch links-sozialistisches Neidprogramm zur Befriedigung der Massen.**

Im April 2019 hatte Macron, um die Gelbwesten-Bewegung ruhig zu stellen, versprochen der Elitehochschule das Ende zu bereiten.

Der eigentlich sozialistische Präsident, man sollte dies immer im Hinterkopf behalten, Emmanuel

Macron, einer nichtreligiösen Familie entstammend, ließ sich als 12-Jähriger beim Eintritt in die Jesuitenschule „La Providence“ auf eigenen Wunsch katholisch taufen. Schon mit dieser Handlung, verweist er auf seine zukünftige volatile und pragmatische Laufbahn.

Der hochintelligente Macron realisierte schon früh, auf was es ankam. An der Universität Paris-Nanterre und während des Studiums der Politikwissenschaft am Sciences Po, verfasste er seine Magisterarbeit über Machiavelli und anschliessend seine Diplomarbeit über Hegel.

Danach trat er in die ENA in Straßburg ein. Macron benötigte einen zweiten Anlauf, um aufgenommen zu werden. Dann aber entfaltete er sich und gehörte zu den Besten seines

Jahrgangs.

Später Partner (associé-gérant) bei Rothschild Bankiers. 2012 begleitete Macron eine der größten Übernahmen des Jahres. Er war massgeblich mit dem Kauf der Säuglingsnahrungssparte des US-Pharmakonzerns Pfizer durch den Nahrungsmittelkonzern Nestlé für 11,9 Milliarden US-Dollar, beteiligt.

Macron gab 2012 seine Stelle bei Rothschild auf und wechselte in den Präsidialstab Präsident von Hollande. Eine Treppe höher in der fast absolutistischen französischen Hierarchie: er avancierte zum Berater für Wirtschafts- und Finanzpolitik.

2016 gab er die Gründung einer eigenen politischen Bewegung namens „En Marche“ bekannt. Also das „sichtbare“ Abwenden vom Sozialismus hin zu einer so-

zialen bürgerlich anmutenden Partei die „Fortschritt“ versprach.

Ex-Präsident Hollande warf Macron vor, er hätte ihn systematisch verraten. Dies hatte er wohl.

### **Ernsthaft war seine Wende mit „En Marche“ nicht - es war und ist eine Kulisse.**

[...] mit Hilfe von Henry Hermand (einem der Haupt-Mäzene der Stiftung Saint-Simon und später Terra nova ) Nachdem er sich lang und breit auf Fernseh-Plattformen erklärt hat, stirbt Hermand im November 2016 im Alter von 92 Jahren.

Das Besondere dieser Partei besteht darin, dass sie während der ersten acht Monate weder Programm noch Vorschläge, sondern gerade nur einen Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen hat.

Nämlich Macron selbst.

Das hinderte ihn nicht daran, dass alle möglichen Persönlichkeiten des politischen Lebens Anschluß suchen, die keinerlei Bedarf daran haben, dass man ihnen präzisiert, was sie bereits wissen:

### **Das Programm ist genau dasselbe wie von Delors und von Strauss-Kahn.[...]**

[ Basler Liberale Nachrichten, 6. Jahrgang. Nummer 11/2017]

Die von allen Seiten geforderte Einführung der direkten Demokratie, in Form von Volksinitiativen und daraus gegebenenfalls resultierenden Volksabstimmungen in Frankreich, lehnt Ma-

cron vehement ab.

Er wollte sich die Macht nicht aus den Händen nehmen lassen, weil er im Grunde ein der Tradition verhafteter, zentralistischer französischer Wahlmonarch ist.

Man darf dabei nicht vergessen: Ein französischer Präsident ist Gott in Frankreich, mit einer Spezialgarde, die von François Mitterrand, (Staatspräsident 1981 bis 1995) aufgestellt wurde und über alle Macht verfügt.

Der „Sozialist“ Mitterrand, weltweit geachteter Verkünder der Menschenrechte, war Chef einer gigantischen Abhörorganisation.

Das System baute er im Pariser Elysee-Palast zwischen 1983 und 1986 auf.

Die Abhör-Spezialeinheit spionierte für Mitterrand illegal politische Gegner und engste Freunde aus.

Zusätzlich ist eine ausgelesene Gruppe aus der berüchtigten CRS (Compagnies Républicaines de Sécurité) speziell für den französischen Präsidenten rekrutiert worden.

Präsidentiale Schwarze Rachengel.

Macron nutzt diese interne Organisation intensiv weiter. Eines seiner Standbeine der Macht. Diese Einheit GIC (Groupement interministeriel de controle) hat alle Rechte, vergleichbar mit einer James Bond 007 - license to kill. GIC ist ausschliesslich dem Französischen Staatspräsidenten verantwortlich.

In diesem Lichte betrachtet, erhält das Bild des „En Marche-Chefs“ Macron eine ganz andere Facette.

„Napoleon Macron“ oder „Macropoleon“ wie er Élysée intern oft genannt wird, will die ihm offensichtlich verhasste ENA auflösen.

Alles Augenwischerei.

Die Eliten werden sich, sofern sie nicht eingebunden sind, an ihm rächen. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, spielt die Freimaurerloge „Grand Orient“, die Parallelwelt der Macht in Frankreich, in der schon Mitterrand Mitglied war, eine bedeutende Rolle.

Offensichtlich soll nun eine neue Organisation gegründet werden.

### **Der Phönix**

Phönix, der Vogel der antiken Sage, der alle 500 Jahre sich selbst in seinem Nest verbrennt und verjüngt aus der eigenen Asche steigt.

Der Phoenix ENA wird als „neues Projekt“ aus den Asche steigen.

Ein bewährtes Mittel, um Strukturen zu ändern, aber Inhalte zu erhalten.

Macropoleon hoffe auf die Vergesslichkeit der Menschen. Er liegt richtig, die Massen werden vergessen.

So war es schon immer.

## GESCHICHTE



### Prinz Philipps Ahnen – Der Adel war schon immer europäisch!

Von Gastautor  
Dr. Hans-Jürgen Wünschel

Vor über zweihundert Jahren wurde für die Tochter eines südpfälzischen Pfarrers die Freundschaft zu gleichaltrigen Mädchen, die bei ihrer Großmutter weilten, zum Schicksal. Doch nicht nur ihr persönliches Leben wurde dadurch verändert. Ihre Kinder sollten in den nächsten Jahrzehnten die Throne Europas besetzen oder als Prinzgemahl der englische Königin Elisabeth II. zur Seite stehen.

Im 1723 wieder aufgebauten Schloss von Bergzabern weilten oft die Töchter von Karoline-Henriette, Frau des in Pirmasens residierenden Landgrafen Ludwig IX. von Hessen. Auf dem Altersruhesitz ihrer Großmutter fühlten sich die Enkelinnen Friederike, Caroline, Luise, Amalie und Wilhelmine wohl. Zusammen

mit den befreundeten Pfarrerstöchtern durchstreiften sie Felder und Wälder. Besonders zwischen Wilhelmine und Marie Salomea entstand eine herzliche Freundschaft, die noch intensiviert wurde als Marie Salomeas Vater Pfarrer im nahe Bergzabern gelegenen Oberrotterbach wurde. Mitten in dem sorglosen Treiben der Mädchen schlug im Sommer 1772 das Schicksal zu. Friedrich der Große, König in Preußen, hatte an Landgräfin Karoline Henriette geschrieben: ..es handelt sich um keine Kleinigkeit, Madame, sondern darum, ob eine Ihrer Töchter den Thron von Russland besteigt oder nicht. Madame antwortete: ...ich fühle den ganzen Wert der Güte, mit der Ew. Majestät mich beehren...

Glücklich ist die Landgräfin, zeigten doch endlich ihre Bemühungen, ihre Töchter vorteilhaft zu verheiraten, Früchte. Sie selbst

hatte ihre Töchter malen lassen und ihre Portraits auch an den Zarenhof geschickt. Nach langer Beratung wurde Tochter Wilhelmine auserwählt, die Frau des russischen Thronerben Paul zu werden.

Trotz einiger Widrigkeiten, bei denen der preußische König mit Hilfe des späteren Generals des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges Friedrich Wilhelm Steuben bei Zarin Katharina der Großen intervenierte, wurde endlich am 10. Oktober 1773 in Petersburg die Hochzeit zwischen der Prinzessin aus hessischem Hause und dem Thronfolger Paul gefeiert. Wilhelmine hatte auf ihrer Reise nach Russland auch ihre Freundin Marie Salomea Schweppenhäuser aus Oberrotterbach mitgenommen. Sie blieb in ihrer Gesellschaft und begleitete sie auch auf manchen Reisen. Bei einem Besuch War-

schaus lernte sie Friedrich Wilhelm Hauke, einen sächsischer Artillerieoffizier und Sekretär des im Dienste des Wettiner August III. stehenden Gouverneurs Graf Brühl kennen. Marie Salomea verliebte sich unsterblich in Friedrich. Beide heirateten sofort und ein Jahr später, 1775, konnte die zwanzigjährige Pfarrerstochter aus der Südpfalz die Geburt des Sohnes Johann Moritz nach Hause melden. Es war die Zeit des Kampfes von Preußen, Österreich und Russland um die Aufteilung Polens, die für den jungen Moritz zum Schicksal wurde. Mit 14 Jahren trat er als Kadett der polnischen Armee in die Fußstapfen seines Vaters und kämpfte unter dem polnischen General Kosciuszko. Mit 21 Jahren war er bereits Oberst. Polen wurde von den umliegenden Großmächten 1795 endgültig zerstückelt und aufgeteilt, dann wenige Jahre später von Napoleons I. Truppen besetzt.

Unter dem General der französischen kaiserlichen Armee Jan Hendryk Dombrowski (Vater des Dombrowski-Marsches Noch ist Polen nicht verloren, der heute noch als Nationalhymne gesungen wird) setzte Moritz seine militärische Karriere fort.

Von nun an nannte sich der Sohn der Pfälzerin Marie Salomea Schweppenhäuser Maurice Hauke. Er erwarb sich große Verdienste bei der Verteidigung der Feste Zamocs gegen anstürmende Russen. Dennoch, Napoleon I. verlor 1812 und musste sich geächtet als Feind der Menschheit ins Exil begeben. Die europäischen Karten wurden neu

gemischt. Maurice Haukes militärische Qualitäten wurden auch beim Zaren von Russland geschätzt, so dass er zum Oberbefehlshaber der in Kongress-Polen stationierten russischen Truppen ernannt, dann zum General und Kriegsminister befördert wurde.

Schließlich erhob ihn Zar Nikolaus I. 1826 in den Adelsstand.

1811 hatte Maurice Sophie Lafontaine, die Tochter einer Ungarin und eines französischen Arztes geheiratet.

Als zehntes Kind wurde ihnen 1825 Julie Therese Salomea geboren. Sie musste als Fünfjährige mit ansehen, wie ihr Vater 1830 von polnischen Aufständischen als Verräter gegenüber der polnische Sache ermordet wurde. Sophie brach das Herz. Ihre verwaisten Kinder wurden von Zar Nikolaus I. am Hof in Petersburg aufgenommen. Dort sollte Julie Therese Hauke wieder wie ihre Großmutter in eine schicksalhafte Begegnung mit dem Haus Hessen kommen. Im Jahr 1841 war nämlich die künftige Braut des Zarewitsch, die hessische Prinzessin Marie, nach Petersburg gekommen, um ihren späteren Ehemann Alexander näher kennenzulernen.

Die 16jährige Julie Therese, bestens erzogen und ausgebildet, wurde ihre Hofdame. Als Marias Bruder Alexander von Hessen-Darmstadt seine Schwester in Petersburg besuchte und dort als Garde-Kürassier Kommandeur auch eine Anstellung fand, lernte er die kleine Polin mit den pfälzisch-ungarischen Wurzeln Julie Therese kennen und verliebte sich Hals über Kopf in sie.

Er war bekannt wegen seiner amourösen Abenteuer, so dass man zunächst den Flirt nicht allzu ernst nahm.

Doch man sollte sich täuschen. Die beiden Verliebten waren unzertrennlich.

Einer Heirat stand aber der Zar als Vormund Julies im Wege. Alexander wurde mit diplomatischen Aufträgen überhäuft, die ihn im Auftrag des Zaren drei Jahre lang durch ganz Europa schicken sollten. Man hoffte am Petersburger Hofe, dass er darüber seine Julie vergessen würde.

Doch bekannte sich Alexander auch nach seiner Rückkehr zu ihr und hielt offiziell beim Zar um ihre Hand an. Dieser war so empört – sein Schwager als Mann einer Hofdame! – dass er Alexander aus seinen Diensten entließ und vom Hof jagte.

Julie Therese und Alexander flüchteten und heirateten am 28. Oktober 1851 in aller Stille in Breslau. Wenig später wird im Exil in Genf die Tochter Marie geboren.

Wie reagierte der Großherzog von Hessen, der Bruder Alexanders und nun Schwager der ehemaligen Hofdame, des Fräuleins von Hauke?

Sie und ihre Brut sollten einen anständigen Namen erhalten, so die Order Ludwigs III. Julie musste hoffähig werden.

Der Name eines 1314 ausgestorbenen Adelsgeschlechtes wurde reaktiviert und auf Julie übertragen.

Von nun an war sie Gräfin von Battenberg!

Ein Name, den viele ihrer Kinder und Nachkommen in Zukunft führen sollten.

Julie und Alexander waren auf die Unterstützung des Bruders in Darmstadt und der Schwester in Petersburg angewiesen.

Nur allmählich wurde Alexander bei europäischen Fürstenhöfen wieder geduldet. Seine diplomatischen, vermittelnden Fähigkeiten, die ihn schon früher im Auftrag des Zaren drei Jahre lang durch Europa reisen ließen, wurden in der Zeit der europäischen Krisen – Krimkrieg, preußisch-französischer Krieg, Auseinandersetzung zwischen Russland und Österreich, Frankreich und Italien usw. – genutzt und verschafften ihm im Laufe der Jahre wieder Anerkennung. Er vermittelte auch Heiraten der europäischen Fürstenhäuser.

So verheiratete er Albert, den Sohn der englischen Königin Victoria, mit der Zarentochter Marie; sein Sohn Sandro wurde König von Bulgarien.

Ein anderer Sohn, Ludwig, vermählte sich mit seiner Kusine Viktoria von Hessen und Rhein. Der vierte Sohn Heinrich von Battenberg wiederum heiratete Prinzessin Beatrice von England. Deren Tochter Viktoria Eugenie wurde als Gemahlin Alfonsos VIII. Königin von Spanien und damit Großmutter des heutigen Königs Juan Carlos.

Der dritte Sohn von Julie und Alexander Ludwig von Battenberg wurde 1868 englischer Staatsbürger.

Als Admiral und 1. Seelord war er zusammen mit Winston Churchill verantwortlich für die Aufrüstung der britischen Seestreitkräfte vor dem 1. Weltkrieg. 1917 erhob ihn der englische König Georg V. zum Marques von Milford Haven.

Er selbst nannte sich nun Prinz Louis und veränderte seinen Namen Battenberg in Mountbaten.

Seine Kinder machten auch Karriere: Sein Sohn Ludwig wurde Vizekönig von Indien, eine Tochter wurde Königin von Schweden, und die Tochter Alice heiratete den Prinzen Andreas von Griechenland und Dänemark.

Damit sind die Eltern des gerade verstorbenen Gemahls der englischen Königin Elisabeth II. genannt: Prinz Philipp ist der Sohn von Andreas und Alice von Battenberg bzw. Mountbatten geb. Haucke-Schweppenhäuser.

So wurde aus der pfälzischen protestantischen Pfarrerstochter Marie Salomea Schweppenhäuser die Ahnin des Prinzen Philipp, Herzogs von Edinburgh und des 1948 geborenen künftigen englischen Thronfolgers Charles; möglicherweise wird der Urahn der Pfälzerin englischer König!

Friedrich M. Hauck + Marie S. Schweppenhäuser  
1737-1810  
1751-1833

Maurice Haucke) + Sophie Lafontaine  
1775-1830  
1790-1831

Alexander von Hessen + Julie Salomea von Haucke  
1823-1888  
1825-1895

Ludwig von Battenberg + Viktoria von Hessen  
1854 -1921  
1863-1950

Andreas von Griechenland oo Alice von Mountbatten  
1885-1969  
1882-1944

**Philipp Herzog 1921- 2021**  
**+Königin Elisabeth II. 21. April 1926**

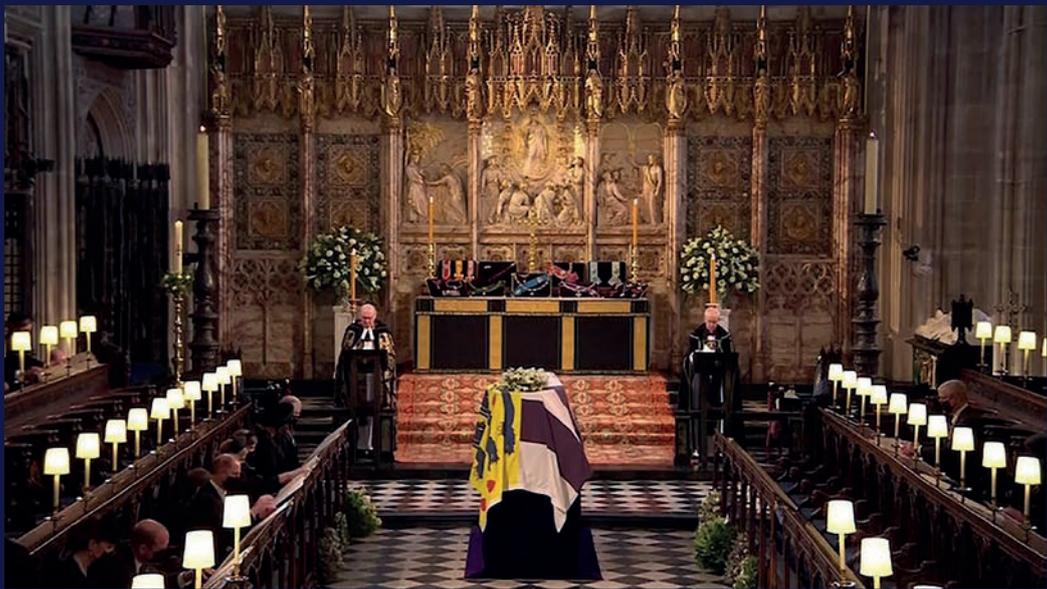
aktualisiert aus: Hans-Jürgen Wünschel, Lebendige Pfalz, 2020, S. 20-27

Dieser Artikel erschien bei Vera Lengsfeld.  
Veröffentlicht am 11. April 2021

**UNABHÄNGIGKEIT**  
**FÖDERALISMUS**  
**FREIHEIT**

  
**Schweizerzeit**

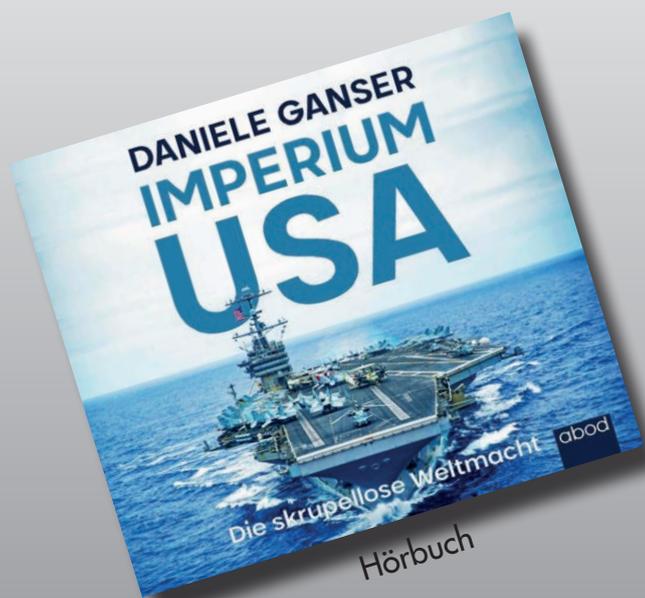
Bürgerlich-konservatives Magazin  
<https://schweizerzeit.ch>



# Ein Buch über Hintergründe, Motive und Mittel der Weltmacht USA.

**Viele betrachten die USA als die grösste Gefahr**

für den Weltfrieden (Allensbach 2019, Gallup International 2019). Diese traurige Spitzenstellung hat sich die Weltmacht Nr.1 nicht von ungefähr erworben. Keine andere Nation hat seit 1945 so viele andere Länder bombardiert und so viele Regierungen gestürzt wie die USA. Sie unterhalten die meisten Militärstützpunkte, exportieren die meisten Waffen und haben den höchsten Rüstungsetat der Welt. Daniele Ganser beschreibt den US-Imperialismus von den Indianermorden bis zu Facebook eindrücklich. Er zeigt in klaren Worten, wie die USA Weltmachtspolitik betreiben, in der Gewalt ein zentrales Element darstellt.

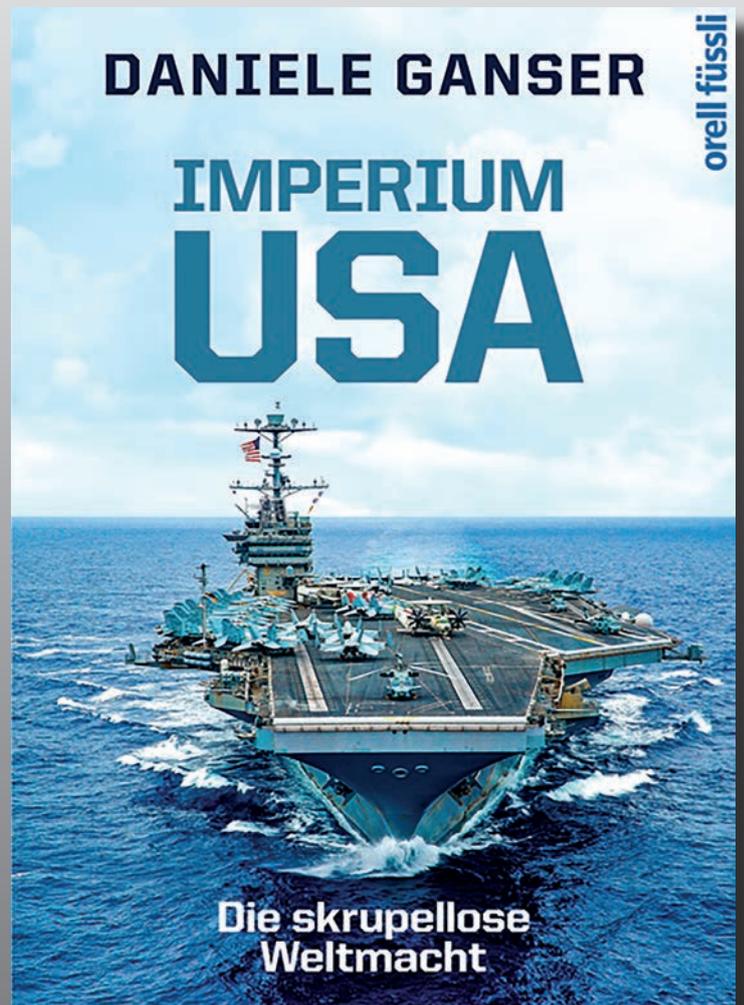


**Dr. phil. Daniele Ganser**

ist Historiker und Friedensforscher.

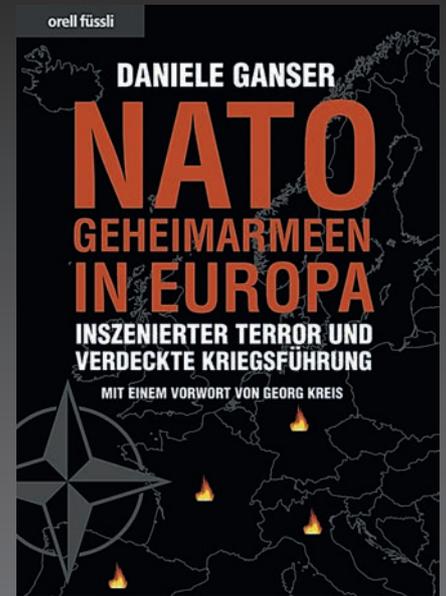
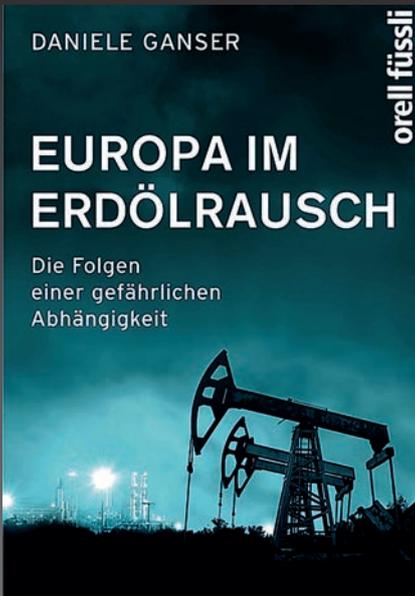
Er ist spezialisiert auf Zeitgeschichte und internationale Politik. Seine Forschungsschwerpunkte sind Geostrategie, verdeckte Kriegsführung, Ressourcenkämpfe und Wirtschaftspolitik.

Daniele Ganser ist Gründer und Leiter des Swiss Institute for Peace and Energy Research (SIPER) in Basel ([www.siper.ch](http://www.siper.ch)).



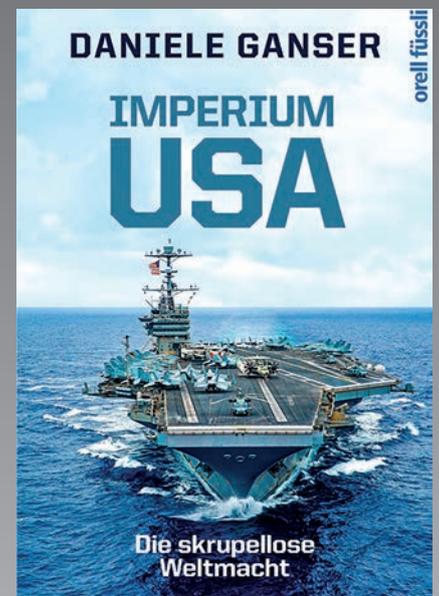
ca. 384 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
ca. Euro 25,00 (D) | Euro 25,70 (A) | CHF 34.90  
ISBN 978-3-280-05708-7, Erscheint auch als E-Book

**orell füssli**



**Dr. phil. Daniele Ganser**  
 Historiker und Friedensforscher. Er ist spezialisiert auf Zeitgeschichte und internationale Politik. Seine Forschungsschwerpunkte sind Geostrategie, verdeckte Kriegsführung, Ressourcenkämpfe und Wirtschaftspolitik.

Daniele Ganser ist Gründer und Leiter des „Swiss Institute for Peace and Energy Research“ (SIPER) in Basel ([www.siper.ch](http://www.siper.ch)).



Hörbücher von Daniele Ganser

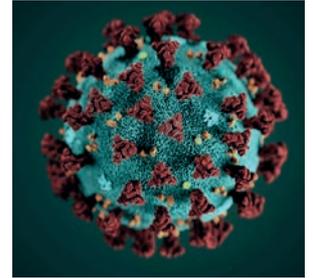
**orell füssli**  
 Sachbuch



**WISSEN / CORONA**

Studie behauptet:

## **Corona schon viel länger im Umlauf als bekannt Überraschende These zum Wuhan-Ausbruch**



Christina Denk

Das erste Auftreten des Coronavirus wirft immer wieder Fragen auf. Wann und wo ist das Virus entstanden? Wissenschaftler haben nun eine neue Antwort. Doch sie reden nicht vom Huanan-Markt in Wuhan.

1. Dezember 2019: Das war der Tag, an dem der erste Coronavirus-Fall in Wuhan in China wissenschaftlich dokumentiert wurde. Doch neue Studien zeigen: Das Virus war wohl bereits einige Monate vor dem ersten bekannten Krankheitsfall unterwegs.

War das Coronavirus schon viel früher im Umlauf? Forscher simulieren Verlauf der Pandemie

1. Dezember, 17. November oder doch schon viel früher? Über das exakte Auftreten des Coronavirus ist sich die Öffentlichkeit uneins. Klar ist jedoch: Am 1. Dezember 2019 wurde Sars-CoV-2 das erste Mal in wissenschaftlicher Literatur rückwirkend diagnostiziert. Zeitungsartikel schreiben von Covid-19-Fällen, die von der chinesischen Regierung bis zum 17. November zurück dokumentiert wurden.

US-Forscher von der University of California und der University of Arizona haben mit einer epidemiologischen Simulation nun den potenziellen Startzeitpunkt der späteren Pandemie bestimmt. Wie lange war das Coronavirus im Umlauf, bis es

entdeckt wurde? Einige Monate, denn der Bericht, der im Magazin „Science“ veröffentlicht wurde, geht von den ersten Fällen Mitte Oktober bis Mitte November aus.

Das erste Auftreten des Coronavirus - Der Markt in Wuhan war möglicherweise nicht der Ausgangspunkt

Ebenfalls interessant: Die Forscher sehen den Huanan-Markt in Wuhan nicht als Ausgangspunkt der Pandemie.

„Die ersten sequenzierten SARS-CoV-2 Genome kommen aus diesem Cluster. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass dieses Markt-Cluster den Beginn der Pandemie markiert hat, da die Covid-19-Fälle Anfang Dezember keine Verbindung zum Markt hatten“, so die Forscher in dem Bericht.

Die Wissenschaftler gehen dennoch davon aus, dass das Coronavirus in der Region um Wuhan entstand. Dass das Virus auch außerhalb der Stadt entstanden sei, sei laut den Forschern zwar möglich.

Allerdings: „Der Mangel an Covid-19-Berichten anderorts in China im November und Anfang Dezember weist darauf hin, dass Hubei (Provinz um Wuhan) der Ort ist, an dem die Übertragungskette zwischen Menschen begann.“

Superspreader als Problem der Pandemie - Wurde die Pandemie durch sie erst hervorgerufen?

Superspreader haben in den letzten Monaten immer wieder für größere Ausbrüche gesorgt. Während die meisten Infizierten das Virus wohl gar nicht weitergeben, sorgen sogenannte Superspreader für die Verbreitung von Corona, so die Studie. Die Experten betonen den erheblichen Einfluss solcher Events im Verlauf der Pandemie. Durch sie hätte die Corona-Ausbreitung erst an Fahrt gewonnen.

Ihre Studie zeigt ähnliche Ergebnisse in der Simulation: „Nur 29,7 Prozent der simulierten Epidemien der ersten Analyse festigten sich als selbsterhaltende Pandemien.“

Die verbleibenden 70,3 Prozent der Epidemien erloschen.“

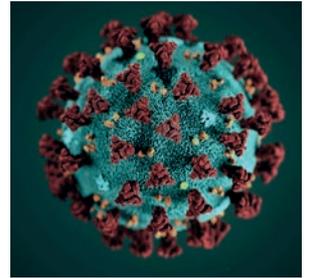
Was das heißt? Die meisten Epidemien verschwinden von selbst, weil die Viren nicht mehr weiter übertragen werden.

Durch Superspreader können sich einige wenige (29,7 Prozent in der Studie) weiterverbreiten.

Die Forscher gehen davon aus, dass die gleichen Dynamiken auch in der Anfangsphase der Corona-Pandemie eine Rolle spielten. (chd)

KRITIK / CORONA

**Dr. Michael Yeadon ehemaliger Pfizer-Vize:  
»Ihre Regierung lügt auf eine Weise,  
die zu Ihrem Tod führen könnte.«**



**Impfpässe, nie endende Impfungen, Überwachungtotalitarismus**

**»Es steht für mich außer Frage, dass sehr bedeutende Machthaber auf der ganzen Welt entweder geplant haben, die nächste Pandemie auszunutzen oder die Pandemie geschaffen haben.«**



In einem langen Interview mit LifeSiteNews enthüllte der ehemalige **Vizepräsident Dr. Michael Yeadon**, der auch als Chefwissenschaftler für Allergie und Atemwegserkrankungen fungierte, erschütternde Tatsachen über die Hintergründe der Impf-Strategien des Pharmakonzerns.

Yeadon kritisierte dabei die »nachweisliche falsche Propaganda« der Regierungen vieler Länder auf die Corona-Pandemie, die Einführung von Impfpässen und die »Lüge« von Virus-Mutationen.

Zusammenfassend argumentierte er:

„Es stimmt nicht, dass Varianten vom Coronavirus einer Immunität »entkommen können«.

Die sei einfach eine »Lüge«. Regierungen nutzten diese »Lüge«, um weltweit die Wahrheit zu zensieren und ihre eigene Agenda durchzusetzen.

Pharmafirmen hätten bereits damit begonnen, nicht benötigte »Auffrischungs«-Impfstoffe für die »Mutationen« zu entwickeln.

Die Firmen planen die Herstellung von Milliarden von Fläschchen, zusätzlich zu der aktuellen experimentellen Corona-»Impfstoff-Kampagne«.

Aufsichtsbehörden wie die U.S. Food and Drug Administration und die European Medicines Agency, hätten angekündigt, dass, da diese »Auffrischungs«-Impfstoffe so ähnlich sein werden wie die vorherigen Injektionen, die für eine Notfallzulassung

zugelassen wurden, die Pharmafirmen nicht verpflichtet sein werden, »klinischen Sicherheitsstudien durchzuführen.«

**Das bedeutet praktisch, dass das Design und die Implementierung von wiederholten und erzwungenen mRNA-Impfstoffen »vom Computerbildschirm eines pharmazeutischen Unternehmens in die Arme von Hunderten von Millionen von Menschen gehen, [indem] irgendeine überflüssige genetische Sequenz injiziert wird, für die es absolut keine Notwendigkeit oder Rechtfertigung gibt.«**

**Was sei der Grund für dieses Vorgehen?**

Die Erstellung von Impfpässen zusammen mit einem »Great Reset« der Wirtschaft soll zu einem Totalitarismus nach chinesischem Modell führen, gepaart mit einer »Massenentvölkerung« als lo-

gischem Ergebnis.

Dr. Yeadon erklärt auch, dass er:

*»Im letzten Jahr erkannt hat, dass meine Regierung und ihre Berater dem britischen Volk über alles, was mit diesem Coronavirus zu tun hat, ins Gesicht lügen. Absolut alles. Es ist ein Trugschluss, diese Idee der asymptomatischen Übertragung und dass man keine Symptome hat, aber eine Quelle für ein Virus ist. Dass Lockdowns funktionieren, dass Masken einen Schutzwert haben, offensichtlich für Sie oder jemand anderen, und dass Varianten beängstigende Dinge sind und wir sogar internationale Grenzen schließen müssen, falls einige dieser fiesen ausländischen Varianten eindringen«.*

*»Es steht für mich außer Frage, dass sehr bedeutende Machthaber auf der ganzen Welt entweder geplant haben, die nächste Pandemie auszunutzen oder die Pandemie geschaffen haben.*

*Eines dieser beiden Dinge ist wahr, denn der Grund, warum es wahr sein muss, ist, dass Dutzende und Aberdutzende von Regierungen alle die gleichen Lügen sagen und die gleichen unwirksamen Dinge tun, die nachweislich Leben kosten,«* fügte er hinzu.

*»Ich denke, das Endspiel wird sein, ‚jeder erhält einen Impf-*

*stoff‘... Jeder auf dem Planeten wird sich überredet, geschmeichelt, nicht ganz vorgeschrieben, eingeengt fühlen, eine Impfung zu nehmen.*

*»Wenn sie das tun, wird jedes einzelne Individuum auf dem Planeten einen Namen oder eine eindeutige digitale ID und eine Kennzeichnung des Gesundheitszustands haben, der ‚geimpft‘ sein wird oder nicht ... und wer auch immer diese eine Datenbank besitzt, die zentral bedienbar ist, überall anwendbar, um zu kontrollieren, um sozusagen ein Privileg zu gewähren, man kann entweder diese bestimmte Schwelle überschreiten oder diese bestimmte Transaktion durchführen oder nicht, je nachdem, [was] die Kontrolleure dieser einen Datenbank der menschlichen Bevölkerung entscheiden. Und ich denke, das ist es, worum es hier geht, denn sobald man das hat, werden wir zu Spielzeugen und die Welt kann so sein, wie die Kontrolleure dieser Datenbank es wollen.«*

**»Ich bin Wissenschaftler und ich kann Ihnen sagen, dass es nicht funktionieren wird, mit Nicht-Wissenschaftlern zu reden und die Wissenschaft als Werkzeug zu benutzen. Es wird scheitern.«**

*»Wir brauchen Philosophen, Leute, die etwas von Logik, Religion oder ähnlichem verstehen, [sie müssen] damit ringen und anfangen, in einer Sprache zu sprechen, die die Leute verstehen. Denn wenn wir es den Wissenschaftlern überlassen, sind Leute wie ich, auch wenn ich es gut meine, für die meisten Menschen auf der Straße ein schwafelnder Außenseiter.*

*Sie glauben nicht, dass die Regierung sie anlügt, sie glauben nicht, dass die Regierung jemals etwas tun würde, was ihnen schadet, aber sie [tun solche Dinge].«*

Die E-Mail-Korrespondenz mit LifeSiteNews schloss Dr. Yeadon mit den Worten:

*»In letzter Zeit habe ich es mir angewöhnt, mit ‚May God save us‘ [‚Möge Gott uns retten‘] zu unterschreiben, weil ich denke, dass wir Gott jetzt mehr brauchen als zu irgendeiner Zeit seit dem Zweiten Weltkrieg.«*

Die Beiträge stellen ausschließlich die Meinungen der Verfasser bzw. Verfasserinnen dar. Die Meinung muss nicht zwangsläufig diejenige der Redaktion wiedergeben.

POLITIK

# Joe Biden rekrutiert Verbündete Ukraine: eine US-Bombe in Europa

Von Manlio Dinucci



Joe Biden kündigte dies in seinem Wahlprogramm an: „Während Präsident Trump die Verbündeten und Partner im Stich ließ und die amerikanische Führung abgab, würde ich als Präsident sofort Fortschritte machen, um die Bündnisse der Vereinigten Staaten zu erneuern, damit Amerika wieder einmal die Welt leiten würde“ [1].

Versprechen gehalten. Der Flugzeugträger Dwight D. Eisenhower und seine Fünf-Raketenwerfer-Kampfgruppe griffen „vom östlichen Mittelmeer aus Stellungen des Islamischen Staates in Syrien und Irak an“, weil dieser „sich zu einem Angriff auf Palma in Mosambik bekannt hat“. Das teilt die U.S. Navy am 31. März 2021 offiziell mit, ohne zu erklären, wie

IS, das in Syrien und anderswo vor allem infolge der russischen Intervention geschlagen wurde, nun mit einer überraschenden Pünktlichkeit droht.

Nach dem Angriff aus dem östlichen Mittelmeer - die Seestreitstelle des Europäischen Kommandos der Vereinigten Staaten, mit Hauptquartier in Neapel-Capodichino - überquerte der Flugzeugträger Eisenhower am 2. April den gerade wieder geöffneten Suezkanal, und trat in das Gebiet des Zentralkommandos der Vereinigten Staaten ein, das den Persischen Golf umfasst.

Dann schloss er sich dem französischen Flugzeugträger Charles de Gaulle an, der auf Ersuchen Washingtons am 31. März das Kommando über die Task Force 50 des US-Zentralkommandos übernahm, nicht gegen den IS (Islamischer Staat) eingesetzt, sondern in Wirklichkeit gegen den Iran.

Die Tatsache, dass Washington Paris gebeten hat, mit seinem Flaggschiff eine US-Marinestreitkraft zu führen, ist Teil der Politik der Präsidentschaft Biden, die

ohnehin die Kontrolle über die Befehlskette behält, da die Task Force 50 dem Zentralkommando der USA untersteht.

Bestätigung wird gegeben durch die Übung Warfighter, die von der US-Armee geplant wird und vom 6. bis 15. April von amerikanischen, französischen und britischen Divisionen in Fort Hood und Fort Bliss in Texas, in Fort Bragg in North Carolina und Grafenwoehr in Deutschland durchgeführt wird.

In dieser Übung operieren französische und britische Brigaden innerhalb einer US-Division, während US-Brigaden innerhalb französischer und britischer Divisionen operieren, jedoch nach dem Plan der USA.

**Warfighter** ist Teil der laufenden Großübung Defender-Europe 21, die das US-Heer in Europa und Afrika bis Ende Juni mit europäischen und afrikanischen Verbündeten durchführt, um „die Fähigkeit der Vereinigten Staaten zu zeigen, ein strategischer Partner auf dem Balkan und im Schwarzen Meer, im Kaukasus, in der Ukraine und in Afrika zu sein“.

Das 5. US-Armee Korps beteiligt

sich am Defender-Europa 21, das, kaum reaktiviert in Fort Knox (Kentucky), sein eigenes Hauptquartier in Poznan, Polen, gebildet hat, von wo aus es die Operationen gegen Russland befehligt.

Am 31. März wurde der polnische General Adam Joks auf Ersuchen der Vereinigten Staaten zum Vizekommandanten des 5. US-Armee Korps ernannt.

**„Es ist das erste Mal - die US-Botschaft in Warschau kommuniziert - dass ein polnischer General in die militärische Kommandostruktur der Vereinigten Staaten eingreift.“**

**Mit anderen Worten, General Adam Joks ist weiterhin Mitglied der polnischen Armee, aber als Stellvertretender Befehlshaber des 5. US-Corps ist er direkt der Befehlskette des Präsidenten der Vereinigten Staaten unterstellt.**

Zu derselben Politik gehören die neuen Hilfsbrigaden der Sicherheitskräfte, Spezialeinheiten der US-Armee, die „ausländische Sicherheitskräfte organisieren, trainieren, ausrüsten und beraten“. Sie sind „zur Unterstützung einer rechtmäßigen Regierungsbehörde“ im Nahen Osten, in Asien, Afrika, Lateinamerika und Europa engagiert, derzeit im Rahmen des Defender-Europe.

Sie sind ein wirksames Instrument, um unter dem Deckmantel der „Hilfe“ de facto militärische Operationen unter US-amerikanischem Kommando einzuleiten. Das erklärt, warum, nach einem relativen Waffenstillstand, der ukrainische Generalstabschef Ruslan Chomtschak am 1. April er-

klärte, dass die Kiewer Armee „sich auf die Offensive in der Ostukraine vorbereite“, d. h. gegen die russische Bevölkerung im Donbass, wobei auch „territoriale Verteidigungskräfte“ (wie das neo-nazi Regiment Azow) eingesetzt werden und dass an dieser Operation „die Teilnahme von NATO-Verbündeten vorgesehen ist“.

### **Ukraine, eine US-Bombe in Europa**

Präsident Joe Biden, Außenminister Antony Blinken und seine nächste Unterstaatssekretärin, Victoria Nuland, sind dabei, den Krieg in der Ukraine wieder aufzunehmen, den alle drei 2013-14 ausgelöst hatten.

Der Vierte, unter derselben Decke steckende Geoffrey R. Pyatt, ist heute Botschafter in Griechenland.

Dieses Mal bringen sie Kriegsschiffe ins Schwarze Meer und bereiten sogar Atombomber vor.

### **Victoria Nuland und Antony Blinken**

Die vom Stützpunkt Aviano (Italien) entsandten US-Jäger F-16, sind an „komplexen Luftoperationen“ in Griechenland beteiligt, wo gestern die Übung Iniochos 21 begann.

Sie gehören zum 510. Fighter Geschwader mit Sitz in Aviano an, dessen Rolle durch sein Emblem angezeigt wird: das Symbol des Atoms, mit drei Blitzen, die die Erde treffen, flankiert vom Kaiseradler. Es handelt sich also um atomare Angriffsflugzeuge, die von der US Air Force in Grie-

chenland eingesetzt werden, das den USA im Jahr 2020 die Nutzung aller seiner Militärbasen gewährt hat.

Am Iniochos 21 beteiligen sich auch F-16 und F-15 Jagd-Bomber aus Israel und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die Übung findet in der Ägäis am Rande des Gebiets mit dem Schwarzen Meer und der Ukraine statt, wo sich die Mega-Übung Defender-Europe 21 der US-Armee konzentriert.

Diese und andere Militärmanöver, die Europa zu einem großen Waffenplatz machen, erzeugen wachsende Spannungen mit Russland, die sich auf die Ukraine konzentrieren. Nachdem die NATO die jugoslawische Föderation zerlegt hat, indem sie den Keil des Krieges in die inneren Brüche stieß, erhebt sie sich jetzt zum Paladin der territorialen Integrität der Ukraine. Der Vorsitzende des NATO-Militärkomitees, der Brite Stuart Perch, Chef der Royal Air Force, traf in Kiew mit Präsident Zelensky und Generalstabschef Chomtschak zusammen und erklärte:

**„Die NATO-Mitglieder sind vereint, um die illegale Annexion der Krim durch Russland und seine aggressiven Aktionen in der Ostukraine zu verurteilen“.**

So wiederholte er die Version, dass Russland die Krim gewaltsam annektiert hätte, ohne zu wissen, dass es die Russen der Krim waren, die durch ein Referendum beschlossen haben, sich von der Ukraine zu lösen und nach Russland zurückzukehren, um zu vermeiden, wie die Rus-

sen im Donbass von den Neonazi-Bataillonen von Kiew angegriffen zu werden. Jene, die 2014 als Angriffstruppe für den Maidan-Platz-Putsch eingesetzt wurden, der von georgischen Scharfschützen, die auf Demonstranten und Polizisten schossen, begonnen wurde, und dann in den aufeinanderfolgenden Aktionen: mit Feuer und Schwert zerstörte Dörfer, lebendig verbrannte Aktivisten im Gewerkschaftshaus von Odessa, unbewaffnete Zivilisten in Mariupol, Bombardierungen mit weißem Phosphor in Donezk und Lugansk. Ein blutiger Staatsstreich, der von den USA und der NATO betrieben wird, mit dem strategischen Ziel, in Europa einen neuen Kalten Krieg zu provozieren, um Russland zu isolieren und gleichzeitig den Einfluss und die militärische Präsenz der USA in Europa zu stärken.

Der Konflikt im Donbass, dessen Bevölkerung sich in den Republiken Donezk und Lugansk mit ihrer eigenen Volksmiliz selbst organisiert hat, hat mit der Eröffnung der Minsker Gespräche für eine friedliche Lösung, eine Periode des relativen Waffenstillstands durchlaufen. Aber jetzt hat sich die ukrainische Regierung von diesen Gesprächen zurückgezogen, weil sie sich weigert, nach Minsk zu gehen, weil Belarus kein demokratisches Land wäre. Gleichzeitig haben die Kiewer Truppen die bewaffneten Angriffe im Donbass wieder aufgenommen.

Stabschef Chomtschak, den Stuart Perch im Namen der NATO zu seinem „Engagement bei der

Suche nach einer friedlichen Lösung des Konflikts“ beglückwünschte, erklärte, dass die Kiewer Armee „sich auf die Offensive in der Ost-Ukraine vorbereitet“ und dass an dieser Operation „die Teilnahme von NATO-Mitgliedern vorgesehen ist“.

Es ist kein Zufall, dass sich der Konflikt im Donbass wieder entzündet hat, als mit der Biden-Verwaltung, **Antony Blinken** das Amt des Staatssekretärs übernahm.

Er stammt aus der Ukraine und war der Hauptorganisator des Maidan-Putsches als stellvertretender Berater für nationale Sicherheit in der Obama-Biden-Regierung.

Als stellvertretende Außenministerin ernannte Biden 2014 **Victoria Nuland** zur Assistentin der US-Operation, die mehr als 5 Milliarden Dollar kostete, um in der Ukraine die „gute Regierung“ zu etablieren (wie sie selbst erklärte <sup>[1]</sup>).

Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie jetzt einen Plan haben: eine Offensive der Kiewer Truppen im Donbass zu fördern, die de facto von der NATO unterstützt wird. Sie würde Moskau vor eine Entscheidung stellen, die auf jeden Fall zum Vorteil Washingtons würde:

die russische Bevölkerung des Donbass massakrieren zu lassen oder militärisch einzugreifen, um sie zu unterstützen.

Man spielt mit dem Feuer, nicht im übertragenen Sinne, indem man die Zündschnur einer Bombe im Herzen Europas entzündet.

**[1]**

“Why America Must Lead Again. Rescuing U.S. Foreign Policy After Trump”, by Joseph R. Biden Jr., Foreign Affairs, March/April 2020.

**[2]**

“Remarks by Victoria Nuland at the U.S.-Ukraine Foundation Conference”, by Victoria Nuland, Voltaire Network, 13 December 2013.

[Zitat: « We’ve invested over \$5 billion to assist Ukraine in these and other goals that will ensure a secure and prosperous and democratic Ukraine. »].

Autor

### **Manlio Dinucci**

Geograph und Geopolitiker. Letztes veröffentlichte Werk : Laboratorio di geografia, Zanichelli 2014 ; Diario di viaggio, Zanichelli 2017 ; L’arte della guerra / Annali della strategia Usa/Nato 1990-2016, Zambon 2016. Guerra nucleare. Il giorno prima. Da Hiroshima a oggi: chi e come ci porta alla catastrofe, Zambon 2017; Diario di guerra. Escalation verso la catastrofe (2016 - 2018), Asterios Editores 2018.

# SVMMARVM-Team

---



**Roland Keller**, Herausgeber.  
presse@basler-liberale-nachrichten.ch



**Gotthard Frick**, Freier Mitarbeiter  
Sicherheit und Militär



**Dr. A. Roger Hoeren**, Bangkok/Thl  
Mitherausgeber  
roger@basler-liberale-nachrichten.ch



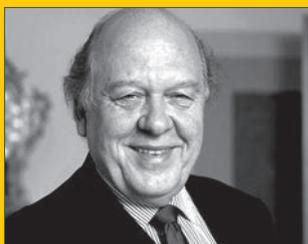
**Dr. Thierry Meissan**, Damaskus/Syrien  
Freier Mitarbeiter  
presse@basler-liberale-nachrichten.ch



**Prof. Dr. Hans Geiger**,  
Banken und Wirtschaft  
hansgeiger@bluewin.ch



**Martin Weber**,  
Recherche. Zur Zeit in Südamerika  
bln-feedback@basler-liberale-nachrichten.ch



**Klaus J. Stöhlker**,  
Unternehmensberater  
für Öffentlichkeitsbildung, in Zollikon/ZH  
bln-feedback@basler-liberale-nachrichten.ch



**Osman H. Gilani**, Peshawar  
Freier Mitarbeiter  
Pakistan, Indien, Iran.  
bln-feedback@basler-liberale-nachrichten.ch

# SVMMARVM - Links

---

## **Presse:**

<http://www.zeit-fragen.ch>  
<http://www.dw.com/de/themen/s-9077>  
<http://www.sueddeutsche.de>  
<http://www.klartext.ch/>  
<http://www.epochtimes.de>  
<http://www.rolandtichy.de>  
<http://www.frank-schaeffler.de>  
<http://unser-mittleuropa.com>  
<http://www.neue-impulse-verlag.de/marxistischeblaetter.html>  
<http://www.neues-deutschland.de>  
<http://www.osservatoreromano.va/de>  
<http://www.zeit-fragen.ch>  
<http://www.tachles.ch>  
<http://www.jpost.com> Jerusalempost  
<http://www.juedische-allgemeine.de>  
<http://www.zeit.de/index>  
<http://www.eva-herman.net>

## **Handel:**

<http://www.handelsblatt.com>  
<http://www.mmnews.de>

## **Parlamente:**

<https://www.admin.ch/gov/de/start.html>  
<http://www.bundestag.de>  
<http://www.europarl.europa.eu/portal/de>

## **Technik:**

<http://www.pcmag.com/article2/0,2817,2416920,00.asp>  
<https://www.apple.com/chde/retail/freiestrasse/>

## **Militär:**

<https://www.admin.ch/gov/de/start/departemente/departement-fuer-verteidigung-bevoelkerungsschutz-sport-vbs.html>  
<http://www.asnz.ch>  
<http://www.schweizer-soldat.ch>  
[http://www.vtg.admin.ch/internet/vtg/de/home/dokumentation/publik\\_zeitschr/military\\_power\\_revue.html](http://www.vtg.admin.ch/internet/vtg/de/home/dokumentation/publik_zeitschr/military_power_revue.html)  
<http://www.deagel.com>  
<http://offiziere.ch>

## **Internet:**

<http://www.wieistmeineip.ch>  
<https://www.youtube.com/?hl=de&gl=DE>

## **Diverses:**

<https://www.pinterest.com>  
<http://de.gatestoneinstitute.org>

# Rechtshinweise 1

## Basler Liberale Nachrichten und Summarum (SVMMARVM) Themenmagazin

### „Verein Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine“

Die „Basler Liberale Nachrichten“ sind parteilos und keiner politischen Partei verpflichtet. Es ist das Ziel der «Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine», Meinungen aus jeder Denkrichtung zu Wort kommen zu lassen.

Die «Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine» sind Vertreter einer liberalen und pluralistischen Meinungsvielfalt. «Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine» publizieren in einer Ausgabe auch völlig gegensätzliche Meinungen und stellen sie sich gegenüber.

Die Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, aber nicht notwendigerweise die der Redaktion der «Basler Liberalen Nachrichten» und „SVMMARVM“.

### Rechtshinweise:

1)  
„Verein Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine“ ist ein freies Presseorgan in Form einer persönlichen an den Adressaten gerichteten E-Mail und gibt Nachrichten weiter im Sinne gemäss der Europäischen Menschenrechtskonvention:

2)  
Die „Basler Liberale Nachrichten“ übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Berichte und Reportagen fremder Wort oder -Filmbeiträge.

2b) Die Weiterleitung des Webmagazins an Personen die nicht im Abonnementsverbund sind, müssen bei „Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine“ anfragen. Die Verwendung von Inhalten oder Teilen ist ausschliesslich an den Abonnenten der „Basler Liberale Nachrichten“ gerichtet und darf nicht weitergeleitet werden.

3)  
Der „Verein Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine“, übernehmen keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Seiten. Externe Links sind als solche gekennzeichnet und verweisen auf Urheberrechte Dritter. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen.

4)  
Urheberrechte

Die Webseiten, Layout und Logo der „Verein Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine“ sind urheber- und markenrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere der Verwertung, Verbreitung, Übersetzung, des Nachdrucks, die Verwendung von Abbildungen, die elektronische Verbreitung, und die Widergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und die Speicherung in Datenverarbeitungsmedien, bleiben bei den «Basler Liberalen Nachrichten.»

Erweiterte Nutzungsbestimmungen der E-Mails der „Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine“.

### Datenschutz

Wenn Sie mittels E-Mail oder Onlineformular Kontakt mit „Basler Liberale Nachrichten“ aufnehmen möchten, sollten Sie wissen, dass Ihre persönlichen Daten (Name, Mailadresse), zur Kommunikation mit Ihnen elektronisch gespeichert werden.

Diese Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt, keinesfalls an Dritte verkauft oder vermietet. Eine Übermittlung an Dritte erfolgt nur mit Ihrer Einwilligung, insbesondere soweit die Übermittlung zur Erbringung von Ihnen in Anspruch genommener Dienste erforderlich ist.

Mit der Nutzung dieser Website und der Abgabe Ihrer persönlichen Daten per E-Mail oder Onlineformular geben Sie Ihre Einwilligung zu der hier beschriebenen Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer persönlichen Daten. Sie können diese Einwilligung jederzeit widerrufen und auch die Löschung Ihrer Daten verlangen. Basler Liberale Nachrichten wird Ihre Angaben nicht für Drittwerbung weitergeben!

### Haftungsausschluss:

#### 1. Inhalt des Onlineangebotes

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, die sich auf Schäden materieller oder immaterieller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

#### 2. Verweise und Links

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten („Links“), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Autors liegen, distanziert sich der Autor hiermit ausdrücklich von sämtlichen Inhalten, die auf diesen Seiten veröffentlicht werden. Diese Feststellung gilt gleichermaßen auch für Fremdeinträge in vom Autor eingerichteten Gästebüchern, Diskussionsforen und Mailinglisten.

#### 3. Urheberrecht

Der Autor ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Tondokumente und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken, Tondokumente und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente und Texte zurückzugreifen. Sollte sich auf den Seiten dieser Website dennoch eine ungekennzeichnete, aber durch fremdes Urheberrecht geschützte Grafik, Tondokument oder Text befinden, so konnte das Urheberrecht vom Autor nicht festgestellt werden. Im Falle einer solchen unbeabsichtigten Urheberrechtsverletzung wird der Herausgeber das entsprechende Objekt nach Benachrichtigung unverzüglich aus seiner Publikation entfernen oder mit dem entsprechenden Urheberrecht kenntlich machen. Das Urheberrecht für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Der Herausgeber darf diese lediglich zum vereinbarten Zweck nutzen (Publikation BLN oder SUMMARUM). Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente oder Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

#### 4. Rechtswirksamkeit dieses Haftungsausschlusses

Dieser Haftungsausschluss ist als Teil des Internetangebotes zu betrachten, von dem aus auf diese Seite verwiesen wurde. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

# Rechtshinweise 2

## Basler Liberale Nachrichten und Summarum (SVMMARVM) Themenmagazin

Auf alle Rechtsbeziehungen aus dem Vertrag zwischen der Betreiberin des Magazins und Website und dem Nutzer sowie diesen AGB ist schweizerisches Recht unter Ausschluss der Bestimmungen des UN-Kaufrechts anwendbar.

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Basel als der Sitz Betreiberin des Magazins und Website. Zuständig sind die staatlichen Gerichte. Anwendbar ist ausschliesslich Schweizer Recht.

Die Betreiberin des Magazins und Website, „Verein Basler Liberale Nachrichten und Summarum Magazine“ kann allerdings Klagen gegen den Nutzer auch an dessen Sitz oder Wohnsitz anhängig machen.

### Basel, 12. Februar 2012-21

Erweiterte Nutzungsbedingungen  
Basler Liberale Nachrichten

Alle unsere Artikel, an denen wir die notwendigen Rechte verfügen, das heisst, alle ausser Agenturmeldungen und sowie Gastbeiträgen, dürfen Sie kostenlos kopieren und auf Ihrer Website oder in einem anderen Medium publizieren.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

Die Artikel unterliegen der Creative Commons BYNCND 3.0 CH Lizenz und sind entsprechend gekennzeichnet. Ohne Kennzeichnung, darf der Artikel nicht weiter verwertet werden.

Artikel dürfen nicht bearbeitet werden und müssen – sofern der Artikel online publiziert wird – inklusive aller darin enthaltenen Links publiziert werden.

Die „Basler Liberale Nachrichten/Summarum“ muss als Quelle genannt und – wenn der Artikel online publiziert wird – auf den Originalartikel verlinkt werden.

Autorenzeile muss lauten:

Name des Autors: xxx,

Quelle: „Basler Liberale Nachrichten/Summarum“.

Bilder und Grafiken dürfen verwendet werden.

Nicht zugelassen:

„Basler Liberale Nachrichten/Summarum“

Artikel dürfen nicht systematisch oder automatisiert kopiert werden.

„Basler Liberale Nachrichten/Summarum“ Artikel dürfen nicht für politische, religiöse, rassistische Kampagnen oder in Werbekampagnen eingesetzt werden.

„Basler Liberale Nachrichten/Summarum“ Artikel kommerzielle Nutzung nur in Absprache mit:

Link

[summarum@basler-liberale-nachrichten.ch](mailto:summarum@basler-liberale-nachrichten.ch)

„Basler Liberale Nachrichten/Summarum“ Artikel darf nicht im Zusammenhang mit entsprechender themenbezogener Werbung eingesetzt werden.

Bitte kontaktieren Sie:

[summarum@basler-liberale-nachrichten.ch](mailto:summarum@basler-liberale-nachrichten.ch)

BLN 1. Januar 2020. Das Urheberrecht dieser und der Folgeseiten liegt, wenn nicht anders vermerkt:

„Verein Basler Liberale Nachrichten  
Summarum Magazin“.  
c/o Roland Keller,  
CH-4054 Basel / SCHWEIZ

Mail: [summarum@basler-liberale-nachrichten.ch](mailto:summarum@basler-liberale-nachrichten.ch)

Die Beiträge stellen ausschliesslich die Meinungen der Verfasser bzw. Verfasserinnen dar.

Die Meinung muss nicht zwangsläufig diejenige der Redaktion wiedergeben.

License:

CC BY 3.0 <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>

Sie dürfen:

Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten

Bearbeiten — das Material remixen, verändern und darauf aufbauen und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Unter folgenden Bedingungen:

Namensnennung — Sie müssen angemessene Urheber und Rechteangaben machen,

- einen Link zur Lizenz beifügen und angeben,
- ob Änderungen vorgenommen wurden.

Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

### Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts gedeckt sind.

Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet.

Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie Persönlichkeits- und Datenschutzrechte zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

### Haftungshinweis

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben.

Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen.

Im juristischen Streitfall haftet der „Verein Basler Liberale Nachrichten - SUMMARUM Themenmagazin“ mit dem Vereinsvermögen.